Nr. 37 :: November 2016

Dorfablatt

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Gotteshaus in neuem Glanz

INHALT

TITELGESCHICHTE

Gotteshaus in neuem Glanz 3

GEMEINDE-INFOS

Projekt Breitbandnetz 6
Steuer- und Umweltamt 8
Baukonzessionen 9
Kleinkinderbetreung 10
Grußworte des BM 12

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

hds Südtirol - Ortsversammlung 13
lvh Südtirol - Energieversorgung 13
TV - Kartoffelfest 14
TV - Spende Erdbebenopfer 16
TV - Vandalenakte 16
Drei Zinnen Dolomiten 17
Vitalhof Hirben 18
Forstinpektorat Welsberg 21

BILDUNG :: KULTUR

MKN - Kulturreise 22
Obopuschtra Volksbrass 24
MKN - Weihnachtsmelodien 25
Naturparkhaus Drei Zinnen 26
SKJJ - Rückblick 2016 27
ÖBN - Verschiedenes 30
KCH - Neuzugang 34

KIRCHE :: SOZIALES

PGR - Neuer Pfarrgemeinderat 35
Jugenddienst Hochpustertal 36
Weißes Kreuz 38
Altersheim „Kirtamichl“ 39
Seniorenmeisterschaft 2016 40

SPORT :: FREIZEIT

EVN - Sommerprogramm 42
Südtiroler Freizeitmaler 45
TVN - Abschluss Tennissaison 46
TVN - Bocciaturnier 50
ASVN - Fun 4 Kids 51
ASVN - Mountainbike 52
Handball Hochpustertal 53

KURZ NOTIERT

Jahrgang 1946 54
Jahrgang 1971 55
Jahrgang 1976 55

PRO-KAL

Veranstaltungen 56
Adventkalender 2016 57
Öffnungszeiten 58
Vereine und Verbände 59

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2017

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

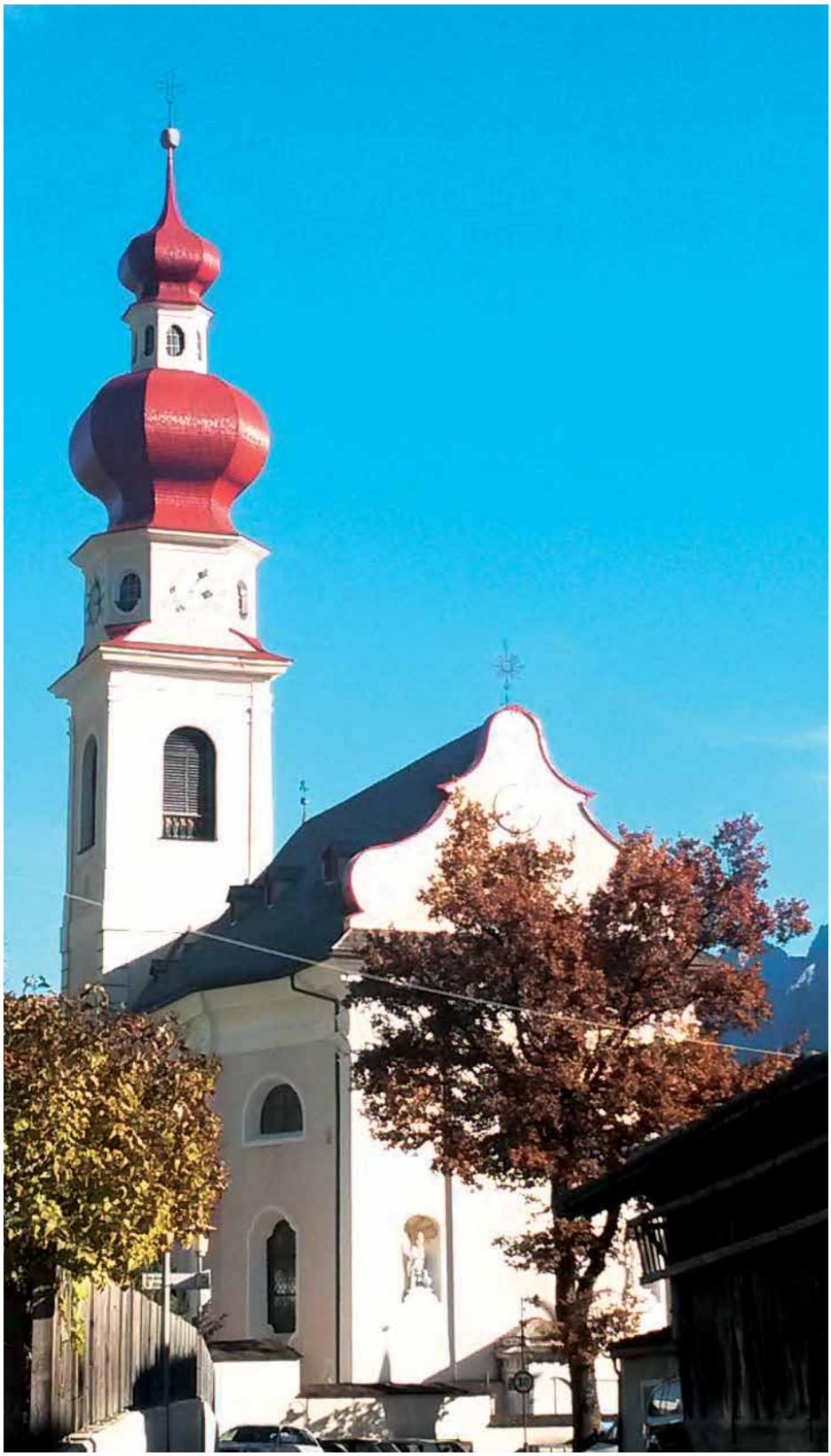
Unser Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz

Liebe Mitglieder der Pfarrei, liebe Verbände und Vereine, liebe öffentliche Organisationen!

Das vor ca. 60 Jahren mit handgespaltenen Lärchenschindeln eingedeckte, alte Kirchendach war vielerorts undicht, insbesondere im Bereich der Traufe. Auch der Verputz an den Gesimsen bröckelte bereits ab. Dies hat den Vermögensverwaltungsrat veranlasst, die Firma Kaiser & Wolf mit den Restaurierungsarbeiten zu beauftragen welche im Juni 2015 damit begonnen hat. Etwa 2 Wochen lang hat die Firma Kaiser & Wolf für den Gerüstaufbau benötigt. Ende Juni wurde dann mit den eigentlichen Arbeiten begonnen. Bereits bei der Abdeckung des bestehenden alten Daches, besonders im Teil der Traufe, stellte sich heraus, wie notwendig die Arbeiten waren. Folgende Arbeiten wurden während des Sommers 2015 von der Firma Kaiser und Wolf durchgeführt:

- Verschalung der ersten 4 Meter nord- und südseitg bei der Traufe;
- Verlegung einer glasfaserverstärkten Bitumenbahn bei der Traufe, wobei eine Hinterlüftung von mindestens 4 cm + Dachlattung gegeben sein musste;
- Neueindeckung der Traufe sowie des gesamten Kirchendaches mit handgespaltenen Lärchenschindeln;
- Eindecken der Dachgauben mit Einfassung der Gauben in Kupfer;
- Restaurieren der alten Fensterrahmen der Dachgauben und Austausch der zerbrochenen Scheiben;
- Abstemmen des stellenweise morschen Putzes beim Gesims, Reinigen des Mauerwerks, Ausbessern des Putzes bei den Abbruchstellen.

Kurzfristig wurden, aufgrund der Notwendigkeit, zusätzliche Arbeiten an die Firma Kaiser & Wolf in Auftrag gegeben:



Die Pfarrkirche zum Hl. Stephanus in Niederdorf erstrahlt in neuem Glanz

Titelgeschichte

AUSGABEN:

Eindeckung des Kirchendaches und Restaurierung des Putzes der Mauern, Streichen der Westfassade, Eindeckung der Vorbauten des Haupteinganges und des Eingangs auf der Männerseite	€ 252.000,00
Streichen des Kirchturmes	€ 47.200,00
Isolierung der Türen und Restaurierung der Kapelle am Osteingang	€ 18.600,00
GESAMTAUSGABEN	**€ 317.800,00**

Restaurierungsarbeiten am Dach und am Turm der Pfarrkirche Niederdorf

- Streichen der wetterausgesetzten Westfassade;
- Ausbesserungsarbeiten der Süd- und Nordfassade;
- Eindeckung der Kleindächer am Haupteingang und am Seiteneingang bei der Männerseite.

Diese Arbeiten konnten ohne großen Mehraufwand durchgeführt werden, da das Gerüst bereits stand.

Alle Arbeiten konnten Mitte September 2015 bei ausgezeichnetem Wetter abgeschlossen werden.

Im Sommer des heurigen Jahres wurde der zweite und abschließende Teil der Sanierungsarbeiten am Kirchendach in Angriff genommen. So wurden das Turmdach und die Jalousien der Pfarrkirche gesäubert und anschließend 4x gestrichen.

Folgende Arbeiten werden im Frühjahr und Sommer 2017 noch hinzukommen:

- das Abstemmen des blätternden Putzes und das Anbringen eines neuen Putzes bei der Schmerzhaften Muttergottes am Osteingang der Kirche;
- die Neueindeckung des Daches der Schmerzhaften Muttergottes am Osteingang;
- die Isolierung der Haupt- und der Seiteneingänge, da dort viel Energie verloren geht.

EINNAHMEN:

Denkmalamt der Autonomen Provinz	€ 110.000,00
Gemeinde Niederdorf	€ 50.000,00
Fraktion Niederdorf	€ 53.000,00
Gemeinde Prags	€ 7.000,00
Fraktion Innerprags und Außerprags	€ 10.000,00
Stiftung Sparkasse	€ 10.000,00
Raiffeisenkasse Niederdorf	€ 15.000,00
Spendengelder	€ 62.800,00
GESAMTEINNAHMEN	**€ 317.800,00**

Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich laut Angebot auf ca. 18.600 Euro und wurden in den Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben bereits einkalkuliert.

Wir, der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat, danken Herrn Wolf und seinen Mitarbeitern für die gute und angenehme Zusammenarbeit und die professionelle Durchführung der Arbeiten.
Der Pfarrgemeinderat hat die Eucharistiefeier am heurigen Erntedankfest zum Anlass genommen, Gott für die ohne größere Probleme abgeschlossenen und gelungenen Arbeiten zu danken. Vor allem das Wetter hätte gar nicht besser sein können, um alle Arbeiten termingerecht und ohne Probleme durchzuführen!

Der Pfarrer, der Vermögensverwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat sagt den privaten Geldgebern, den Vereinen und Verbänden, sowie den öffentlichen Körperschaften und Bankinstituten ein großes Vergelt s Gott für die getätigten Spenden! Wir danken herzlichst für die außerordentliche Spendenbereitschaft.

Vergelt's Gott für Eure Mithilfe!

Der Vermögensverwaltungsrat
der Pfarrei Niederdorf / Schmieden

Restaurierungsarbeiten am Dach und am Turm der Pfarrkirche Niederdorf

Gemeinde Niederdorf

Projekt Breitbandnetz

Lageplan der Breitbandversorgung für Niederdorf

„Breitbandverbindungen sind das, was früher Eisenbahnstrecken oder Straßen waren: Lebensadern, die gesellschaftliches, kulturelles und wirtschaftliches Wachstum ermöglichen". Von dieser Ansicht ausgehend, treibt die Südtiroler Landesverwaltung seit Jahren deren Ausbau mittels ADSL- und Glasfaserverbindungen voran. Profitieren sollen davon Bürger, Unternehmen und Öffentliche Verwaltungen. Der Ausbau des Breitbandnetzes erfolgt italienweit und wird vom Staat, mit finanziellen Mitteln der Europäischen Union, unterstützt. In Südtirol werden die Arbeiten von der Landesverwaltung koordiniert und zusätzlich mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Die Gemeinden sind für die Verlegung der Glasfasertrassen vor Ort und der sog. „Letzten Meile" verantwortlich. Es gibt Abkommen seitens der Provinz Bozen mit der Telecom, die Zentralen aufzurüsten und ADSL-Verbindungen überhaupt erst zu ermöglichen bzw. die Bandbreiten zu erhöhen. Die Glasfaseranbindungen werden direkt von der Landesverwaltung vorangetrieben.

Nachdem in Welsberg, auf dem Gelände des Fernheizwerkes, vor kurzem ein Verteiler für das Breitbandnetz, in der Fachsprache PoP (Point of Presence) genannt, in Betrieb genommen worden ist, ist nun die Voraussetzung dafür geschaffen, dass auch die Gemeinden Niederdorf und Prags mit Breitband versorgt werden können. Zu den Projektarbeiten in Niederdorf gibt der dafür zuständige Referent, Reinhold Sieder, Auskunft.

Dorfablattl: Auf welchem Stand sind die Planungsarbeiten in der Gemeinde Niederdorf derzeit?

Reinhold Sieder: *Das Projekt wird in insgesamt 3 Baulosen realisiert. Bisher wurde von 2 Baulosen gesprochen. Die Planungen für die Baulose 1 und 2 sind bereits abgeschlossen, und in Kürze werden wir die Planungen für das 3. Baulos in Angriff nehmen.*

Dorfablattl: In welcher Reihenfolge werden die einzelnen Baulose umgesetzt?

Reinhold Sieder: *Wir haben uns entschieden, in Absprache mit dem Planungsbüro Troi & Schenk und dem Amt für Infrastrukturen mit dem 2. Baulos (Erschließung der Handwerkerzone) zu beginnen. Es folgen die Baulose 1 und 3. Für diese Entscheidung gibt es mehrere Gründe: Die Landesverwaltung hat für das 2. Baulos bereits die notwendigen Geldmittel reserviert. Außerdem ist der Vorzug des genannten Bauloses auch aus technischen Gründen notwendig, da nur dadurch ein Anschluss des 1. Bauloses an den PoP in Welsberg realisiert werden kann. Und nicht zuletzt kann damit verhindert werden, dass die Projektpartner (Provinz Bozen und Edyna, ex SELnet) abspringen sowie die Gelder der Landesverwaltung zugunsten von Projekten in anderen Gemeinden verloren gehen.*
Gleichzeitig mit den Glasfaserleitungen werden weitere Leitungen für die Wasserversorgung und die öffentliche Beleuchtung verlegt, sodass anschließend die Oberfläche der Straße, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, saniert werden kann. Das Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf gestattet uns die Nutzung von Leerrohren und kann im Gegenzug eine Glasfaser für technische Zwecke verwenden, zusätzlich zu einer Entschädigung. Diese Nutzung stellt eine enorme Erleichterung für die Umsetzung des Projektes dar. Erwähnenswert ist auch, dass der Anschluss sämtlicher Betriebe in der Handwerkerzone an das öffentliche Glasfasernetz, die so genannte „Letzte Meile", in diesem Fall zur Gänze von der Landesverwaltung finanziert wird.

Dorfablattl: In welchem Zeitrahmen wird das 2. Baulos voraussichtlich umgesetzt werden?

Reinhold Sieder: *Im März 2017 werden die Arbeiten beginnen, und bis Oktober 2017 sollte alles abgeschlossen sein.*

Dorfablattl: Welche Firmen führen die Planungs- und Grabungsarbeiten aus?

Reinhold Sieder: *Sämtliche Planungsarbeiten werden vom Planungsbüro Troi & Schenk (Vahrn) gemacht, und die restlichen Arbeiten müssen erst noch ausgeschrieben werden.*

Dorfablattl: Wie hoch sind die Projektkosten, und wie werden sie finanziert?

Reinhold Sieder: *Die Umsetzung des 2. Bauloses wird ca. 1,2 Millionen Euro kosten. Die Kosten werden von der Edyna Gmbh, der Autonomen Provinz Bozen und*

Reinhold Sieder in der Fernsehsendung „Südtirol Klartext" (SDF)

der Gemeinde Niederdorf getragen. Ca. 396.000 Euro wird die Gemeinde Niederdorf für das Glasfasernetz ausgeben und über einen Rotationsfonds finanzieren. Weitere 176.000 Euro fallen für die Trinkwasserversorgung und die öffentliche Beleuchtung an; sie müssen ebenfalls von der Gemeinde Niederdorf getragen werden.

Dorfablattl: Inwieweit lassen sich die hohen Investitionssummen rechtfertigen?

Reinhold Sieder: *Wir müssen nur zurückdenken, welche Kosten die Erschließung der Bergbauernhöfe „verursacht" hat. Mit dem Ergebnis, dass wir heute zum großen Glück für die Gesellschaft und Gemeinschaft Bergbauernfamilien haben, die nicht ins Dorf abgewandert sind. Gleiches gilt für die Datenautobahn. Wenn wir nicht wollen, dass Betriebe und Private in die Ballungszentren abwandern, müssen vor Ort die Voraussetzungen, und in diesem Fall die nötigen Infrastrukturen, geschaffen werden. Zudem befindet sich das Glasfasernetz im Gemeindegebiet in Zukunft im Besitz der öffentlichen Hand und wird, so wie in anderen Südtiroler Gemeinden auch, an verschiedene Provider vermietet. Ein Teil der Einnahmen fließt dann in die Gemeindekasse zurück. Nicht zu vergessen ist auch die allgemeine Explosion des digitalen Datenvolumens weltweit (seriöse Schätzungen gehen von einer Verdoppelung alle zwei Jahre aus), welche es unabdingbar macht, dass die Leistungsfähigkeit der Datennetzwerke drastisch erhöht wird. Zudem sind die Telecomzentralen bei uns in der (touristischen) Hochsaison immer wieder stark überlastet. Und nicht zuletzt kann man sagen, dass die zunehmende Konkurrenz zwischen verschiedenen Betreibern von Glasfasernetzen das Geschäft belebt.*
Zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung: Die Anliegen von Niederdorf nach außen zu tragen, nach dem Motto „Der Peripherie eine Stimme verleihen", ist mir ein wichtiges Anliegen. Davon zeugt meine Teilnahme an Fernseh- und Hörfunksendungen wie „Südtirol Klartext" (SDF) oder „Mittagsmagazin" (Rai Südtirol).

Günther Walder
Redaktionsteam, Dorfablattl

SVP-Ortsgruppe Niederdorf
Offizielles Endergebnis der Wahlen
vom Sonntag, 13. November 2016

Gewählter Ausschuss:

SVP-Ortsobmann: Wolfgang Senfter (67 Stimmen)
Stellvertreter/Schriftführer: Günther Walder (18 Stimmen)
Kassier/Mitgliederbeauftragter: Erich Kopfsguter (36 Stimmen)
Beirat für Frauen: Marta Lasta Klettenhammer (12 Stimmen)
Beirat für Jugend: Andreas Walder (27 Stimmen)
Beirat für Senioren: Peter Paul Pressl (25 Stimmen)
Rechtsmitglied: Bürgermeister Herbert Fauster

Eigenverwaltung B.N.R.
Fraktion Niederdorf
Offizielles Endergebnis der Wahlen
vom Sonntag, 27. November 2016

Gewählter Verwaltungsausschuss:

Bachmann Martin (219 Stimmen)
Egarter Karl (173 Stimmen)
Sinner Andreas (150 Stimmen)
Jaeger Johann (142 Stimmen)
Innerkofler Eugen (136 Stimmen)

Gemeinde Niederdorf

Mitteilungen aus dem Steuer-und Umweltamt der Gemeinde

Grünschnitt und Gartenabfälle

Die Entsorgung des Grünschnitts und der Gartenabfälle beim Recyclinghof hat gut funktioniert und wird ab dem Frühling 2017 wieder auf dieselbe Weise erfolgen.

Sammlung der Gartenabfälle - SBJ

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei der Ortsgruppe Niederdorf der Südtiroler Bauernjugend, welche auch heuer wiederum im gesamten Gemeindegebiet die Sammlung der Gartenabfälle durchgeführt hat.

Restmüllsammlung

Vom 19. Dezember 2016 bis 9. Jänner 2017 wird der Restmüll (grüne Säcke) zusätzlich zum Donnerstag (allgemeiner Restmüllsammeltag) auch am Montag früh gesammelt.
Die Sammlung wird auch in den beiden Faschingswochen an beiden Sammeltagen durchgeführt (20., 23. und 27. Februar und 2. März 2017).
Leider muss festgestellt werden, dass außerhalb der Saisonszeiten montags Müllsäcke an den Sammelstellen stehen.
Wir fordern ALLE dazu auf, sich an die Termine der Restmüllsammlung zu halten!

Ausgabe der Müllsäcke für das Jahr 2017

Die grünen Müllsäcke für das Jahr 2017 werden an folgenden Terminen für alle Haushalte und Zweitwohnungen verteilt:
Montag, 2. Jänner 2017 von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
Dienstag, 3. Jänner 2017 von 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Säcke für Betriebe können ab dem 09.01.2017
und nach Vereinbarung abgeholt werden.

Ablesen der Wasserzähler

In diesen Wochen werden die Ablesungen der Wasserzähler gemacht. Die Zählerstände können auch von den Bürgern direkt der Gemeinde mitgeteilt werden:
Telefon 0474/745133 (Sekretariat)
oder 0474/740665 (Steueramt)
oder per e-mail: ingrid.rainer@niederdorf.eu

Comunicazioni dall'ufficio tributi ed ufficio per l'ambiente del comune

Taglio d'erba e scarti da giardino

Lo smaltimento del taglio d'erba e degli scarti da giardino presso il centro di riciclaggio ha funzionato bene e dalla primavera 2017 sarà nuovamente eseguita nello stesso modo.

Raccolta degli scarti da giardino - SBJ

L'amministrazione comunale ringrazia il gruppo dei giovani agricoltori dell'Alto Adige – Villabassa – per aver eseguito anche quest'anno nuovamente la raccolta degli scarti da giardino in tutto il paese.

Raccolta rifiuti solidi urbani

Dal 19 dicembre 2016 fino al 9 gennaio 2017 i rifiuti solidi urbani (sacchi verdi) saranno raccolti oltre al giovedì (regolare giorno di raccolta) anche di lunedì.
La raccolta sarà effettuata entrambi i giorni anche nelle due settimane di carnevale (20, 23, 27 febbraio e 2 marzo 2017).

Purtroppo dobbiamo constatare che anche fuori stagione vengono depositati sacchi con rifiuti presso i punti di raccolta di lunedì. Sollecitiamo TUTTI a rispettare i giorni di raccolta!

Distribuzione dei sacchi verdi per l'anno 2017

I sacchi verdi per lo smaltimento del secco per l'anno 2017 saranno distribuiti i seguenti giorni per i nuclei famigliari e seconde abitazioni:
lunedì, 2 gennaio 2017 dalle ore 8.30 alle ore 12.30
e dalle ore 14.00 alle ore 18.00 e
martedì, 3 gennaio 2017 dalle ore 8.30 alle ore 12.30
Le aziende e gli esercizi potranno ritirare i sacchi dal 09/01/2017 dopo precedente accordo.

Lettura dei contatori d'acqua

In queste settimane saranno effettuate le letture dei contatori d'acqua. I cittadini possono comunicare le letture anche direttamente al Comune:
telefono: 0474/745133 (segretaria),
o 0474/740665 (uff. tributi)
oppure per e-mail: ingrid.rainer@villabassa.eu

Einzahlung der Gemeindetarife durch Bankdauerauftrag (SEPA)

Um zur Zahlung der Gemeindetarife (Mülltarif, Trink- und Abwassergebühr, Aufenthaltsabgabe) die Möglichkeit eines Bankdauerauftrages (SEPA) nutzen zu können, kommen Sie einfach mit Ihrem IBAN in das Steueramt der Gemeinde und aktivieren Sie Ihr SEPA-Mandat!

Pagamento delle tariffe comunali tramite ordine permanente bancario (SEPA)

Per poter usufruire della possibilità di pagare le tariffe comunali (tariffa rifiuti, canone acqua potabile ed acque reflui, imposta di soggiorno) utilizzando la possibilità dell'ordine permanente bancario (SEPA) basta recarsi semplicemente all'ufficio Tributi Comunale portando il proprio IBAN ed attivare il mandato per l'addebito diretto delle tariffe comunali!

Schneeräumung

Damit die Schneeräumung auch im kommenden Winter wieder gut funktioniert, ersuchen wir alle Bürger/Innen, den Schnee NICHT vom Privatgrund auf öffentliche Flächen (Parkplätze oder Straßen) zu werfen.

Sgombero neve

Perché anche quest'inverno lo sgombero della neve funzioni bene invitiamo tutti i cittadini a non gettare la neve dal proprio terreno privato su aree pubbliche (parcheggi o strade).

Gemeindeimmobiliensteuer GIS

Innerhalb 16.12.2016 muss die 2. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer eingezahlt werden. Im Mai diesen Jahres wurde allen bereits die Vorausberechnung für das gesamte Jahr 2016 mit den beiden Einzahlungsscheinen F24 für Akonto- und Saldo-Rate zugesandt. Um Unsicherheiten zu vermeiden, wurde die Berechnung der Saldo-Rate zu den mit 31.10.2016 vorliegenden Katasterdaten neu gemacht und an alle, die noch eine Saldo-Zahlung zu tätigen haben, versandt.

Imposta municipale immobiliare - IMI

Entro il 16/12/2016 dev'essere versata la 2° rata dell'imposta municipale immobliare. maggio di quest'anno è stato spedito a tutti il precalcolo per l'intero anno 2016 insieme ai due modelli di pagamento F24 per la rata di acconto e quella del saldo. Per evitare dei disguidi è stato rifatto l'intero calcolo della rata del saldo con i dati catastali a disposizione in data 31/10/2016 ed è stato spedito a tutti i contribuenti che devono versare un saldo.

Vorankündigung Dorfsäuberungsaktion

Im Frühjahr wird wieder die Dorfsäuberungsaktion durchgeführt. Wir ersuchen alle Bürgerinnen und Bürger und die verschiedenen Vereine um ihre Unterstützung und Mithilfe.

Preavviso azione PAESE PULITO

In primavera sarà nuovamente eseguita l'azione "PAESE PULITO". Invitiamo tutti i cittadini e le diverse associazioni alla collaborazione.

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2016 / 22 20.07.2016	Villabassa Società Cooperativa	Errichtung einer Sichtschutzwand zwischen dem Garten des m.A. 1 und dem Miteigentumsparkplatz des "Weißen Hauses" - Bp. 106	Costruzione di uno steccato tra il giardino della p.m. 1 e il parcheggio esterno comunale della "Casa Bianca" - p.ed. 106	B.p./p.ed. 106 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 23 26.07.2016	Gusi Renata	Sanierung und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten auf B.p. 33/2	Risanamento e lavori di manutenzione straordinaria sulla p.ed. 33/2	B.p./p.ed. 33/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2016 / 24 21.09.2016	Kamenschek Klaus	Sanierung und geringfügige Erweiterung - Endvariante	Risanamento e ampliamento non sostanziale - Variante finale	
2016 / 25 29.09.2016	Villabassa Società Cooperativa	Umbau- und Sanierungsarbeiten "Weißes Haus" - Endvariante	Restauro e recupero dell'edificio "Casa Bianca" - Variante finale	B.p./p.ed. 106 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Gemeinde Niederdorf

Kleinkinderbetreuung

Für immer mehr Eltern, die arbeiten müssen oder wollen, stellt die Betreuung der Kinder vor dem Kindergarteneintritt eine große Herausforderung dar. Um die Balance zwischen Familie und Beruf zu erleichtern, sind nun die Gemeinden gefordert, ab dem Beginn des Jahres 2017 für mindestens 15% der 0-3jährigen einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Bei uns im ländlichen Gebiet bietet sicherlich die Betreuung durch eine Tagesmutter eine ideale Möglichkeit. Leider gibt es in unserem Dorf und Umgebung noch viel zu wenig ausgebildete Tagesmütter. Bei genügend Interesse könnte an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft in Dietenheim - also in der Nähe- in Bälde neuerlich ein Ausbildungskurs angeboten werden. Wichtiger Teil der insgesamt 460 Stunden umfassenden Ausbildung sind 100 Stunden Praxis, welche in einer Kindertagesstätte oder bei einer Tagesmutter absolviert werden müssen.

Es wäre erwünscht und wichtig, wenn sich auch in unserem Dorf interessierte Frauen zu einer solchen Ausbildung entschließen könnten. Der schöne und verantwortungsvolle Beruf der Tagesmutter bietet auch interessante Verdienstmöglichkeiten und wird in Zukunft noch weiter an Wichtigkeit gewinnen.

Tagesmütter und Tagesväter betreuen Kleinkinder bis zu 4 Jahren bei sich zu Hause, manchmal gemeinsam mit ihren eigenen Kindern. Maximal sechs Kinder können in der Wohnung, die hygienischen und gesundheitlichen Voraussetzungen entsprechen muss, betreut werden.

Durch die familienähnliche Situation kann auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Eltern besonders gut eingegangen

Servizio di assistenza domiciliare all'infanzia

Per un numero sempre maggiore di genitori, i quali vogliono o devono lavorare, l'assistenza aii bambini prima dell'entrata nella scuola materna rappresenta una notevole sfida. Per raggiungere un equilibrio tra esigenze famigliari e professionali le amministrazioni comunali a partire dal 2017 devono cercare di mettere a disposizione dei posti di assistenza domiciliare all'infanzia per almeno il 15% dei bambini tra 0 e 3 anni. Nelle zone periferiche e rurali come la nostra l'assistenza attraverso le "Tagesmütter" è sicuramente la forma ideale, ma purtroppo non vi sono Tagesmütter a sufficienza. Fra breve, se vi sarà sufficiente richiesta, presso la scuola provinciale di Teodone, qunidi nelle nostre immediate vicinanze, verrà organizzato un corso di preparazione alla professione, comprendente 460 ore di lezione, tra cui 100 ore di tirocinio presso una struttura KITA oppure presso una Tagesmutter.

Sarebbe molto importante che anche nel nostro paese delle donne interessate partecipassero ai corsi. La professione di Tagesmutter offre varie opportunità, soprattutto in ottica futura, ed è interessante anche dal punto economico.

Le assistenti/Tagesmütter seguono bambini di età compresa tra i 0 e 4 anni presso il proprio domicilio, spesso assieme ai propri figli. Il numero massimo dei bambini seguiti contemporaneamente da ciascuna assistente/Tagesmutter è pari a sei. I bambini vengono accolti presso l'abitazione della Tagesmutter, che deve rispecchiare i parametri di superficie minima prevista dalla legge provinciale, nonchè sottostare a ben determinati standards igenico - sanitari.

Attraverso questa situazione semi-famigliare è possibile soddisfare al meglio le esigenze dei bambini e dei genitori. Le assis-

werden. Tagesmütter und Tagesväter achten bei Betreuungsbeginn auf eine stufenweise Eingewöhnungsphase und stehen kontinuierlich im Austausch mit den Eltern.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht das Wohl des Kindes. Dazu gehört die Sicherung der Grundbedürfnisse wie Essen, Schlafen und Hygiene. Im Rahmen eines strukturierten Tagesablaufs erfahren die Tageskinder Förderung und Begleitung und werden in ihrer Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit unterstützt. Zur Betreuung gehören altersgerechte Spielanregungen und ausreichende Angebote im Freien. Flexible Arbeitszeiten gehören zum Berufsbild.

Tagesmütter und Tagesväter werden in ihrer Tätigkeit durch Koordinatoren und Koordinatorinnen sowie Pädagogen und Pädagoginnen der Sozialgenossenschaft unterstützt.

Berufsanforderungen

Physische und psychische Belastbarkeit, Freude an der Arbeit mit Kindern, pädagogisches Interesse, Verantwortungsbewusstsein, kommunikative Kompetenzen, Offenheit gegenüber unterschiedlichen Familienformen und Kulturen

Ausbildung

Voraussetzungen:
- Abschlussdiplom der Mittelschule;
- Mindestalter 18 Jahre;
- ca. 14-monatige Ausbildung (460 Stunden) an der Landesfachschule für Sozialberufe 'Hannah Arendt';
- die Sozialgenossenschaft "Mit Bäuerinnen lernen- wachsen-leben" bietet an Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe 'Hannah Arendt' die Ausbildung für die Kinderbetreuung auf dem Bauernhof an;

Alle Ausbildungen enden mit der Abschlussprüfung an der Landesfachschule für Sozialberufe 'Hannah Arendt'. Die Absolventen und Absolventinnen erhalten das Berufsbildungsdiplom 'Tagesmutter/Tagesvater'.

Evtl. weitere Informationen erteilt die zuständige Gemeindereferentin Luisa Jaeger.

Luisa Jaeger

tenti/tagesmütter tengono conto all'inizio dell'assistenza che i bambini devono abituarsi alla nuova situazione e si mantengono in continuo contatto con i genitori.

Al centro dell'attenzione è il benessere dei bambini, perciò vengono assicurati in modo particolare i bisogni principali, quali il cibo, il riposo e l'igene. Nell'ambito di un programma giornaliero ben strutturato i bambini vengono sostenuti nella loro autonomia e nel loro sviluppo individuale. Vengono offerti giochi adatti alla rispettiva età e sufficiente attività all'aria aperta. Orari di lavoro flessibi fanno parte del profilo professionale.

Le assistenti/tagesmütter vengono sostenute nella loro attività dal personale pedagogico delle cooperative sociali.

Particolari requisiti richiesti

Interesse per i bambini piccoli, attenzione, resistenza fisica e psicologica, pazienza, empatia, senso di responsabilità, competenze comunicative, apertura verso culture diverse

Percorso formativo

Prerequisiti:
Possesso del diploma di licenza media;
età minima di 18 anni;
- corso di 14 mesi (460 ore) presso la scuola provinciale per professioni sociali "Hannah Arendt";
- oppure corso presso la scuola professionale per l'agricoltura (organizzato dalla coop. "Mit Bäuerinnen lernen-wachsen-leben" in collaborazione con la scuola "Hannah Arendt");

Il corso viene concluso con un esame finale e diploma presso la scuola provinciale per professioni sociali "Hannah Arendt".

Per eventuali ulteriori informazioni basta rivolgersi alla assessora comunale Luisa Jaeger

Luisa Jaeger

Gemeinde Niederdorf

Werte Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf,

es ist nun ein halbes Jahr unserer Amtszeit vergangen, 6 spannende und arbeitsintensive Monate. Und Monat für Monat werde ich in meiner Einschätzung bestärkt, dass ich gemeinsam mit meinem Ausschuss den richtigen Weg eingeschlagen sowie die richtigen Entscheidungen getroffen habe.

Einmal die Entscheidung, als Bürgermeister zu kandidieren, aber auch die Entscheidung bezüglich der Zusammenstellung des Ausschusses und der Verteilung der Kompetenzen.

Die Arbeiten für die Sanierung der Eggerbergerstraße konnten wir ausschreiben und an die Firma Kofler & Rech, mit einem Abschlag von mehr als 25%, vergeben. Die einzuhaltenden bürokratischen Fristen und die Übergabe der Arbeiten lassen einen Baubeginn im heurigen Jahr nicht mehr zu. Wir werden heuer allerdings noch die größten Schäden im Wald vor dem Hof „Zwigl“ und die Abrutschstelle oberhalb vom Hof „Mitterhell“ sanieren.

Auch beim 2. Baulos für die öffentliche Beleuchtung, die Wasserleitungen und das Glasfasernetz stehen wir kurz vor der Ausschreibung und starten im Frühjahr 2017.

Am Mittwoch, 14. Dezember 2016 um 20.15 Uhr werden wir eine Bürgerversammlung abhalten. Wir werden Zeitpläne, Investitionen und Visionen für die kommenden drei Jahre vorstellen und allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, Anregungen und Wünsche mitzuteilen sowie Fragen zu stellen. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit, mit der Politik und Bürgerinnen und Bürger direkt in Kontakt treten können. Ich freue mich auf dieses Zusammentreffen.

Derzeit ist die Erstellung des Haushaltes für die nächsten Jahre unsere große Herausforderung. Es gilt, mit den zur Verfügung stehenden und begrenzten Mitteln die wichtigsten Arbeiten abzudecken. Dabei sind wir bestrebt, auch auf kleinere Anliegen Rücksicht zu nehmen.

Nun wünsche ich allen eine ruhige Zeit und viel Gesundheit!

Der Bürgermeister
Herbert Fauster

Care cittadine e cari cittadini di Villabassa,

è oramai già passato mezzo anno dall'inizio della nuova legislatura, sei mesi interessanti e pieni di lavoro. Con il passare dei mesi aumenta in me la convinzione di avere intrapreso la strada giusta assieme ai miei colleghi in Giunta comunale.

Ciò riguarda innanzittutto la decisione di essermi candidato a sindaco, nonchè le decisioni riguardanti la composizione della Giunta comunale e l'attribuzione delle competenze.

Per quanto riguarda i lavori per la ristrutturazione della strada di Montecosta, essi sono stati appaltati alla ditta Kofler & Rech con un ribasso di piu` del 25%. Il rispetto dei termini prescritti di procedura non permettono più che i lavori abbiano inizio nel corrente anno, ma malgrado ciò effettueremo ancora entro la fine dell'anno i lavori di risanamento dei danni maggiori nel tratto boschivo dinnanzi al maso „Zwigl“ e sopra il maso „Mitterhell“, dove ci sono stati degli smottamenti di terreno.

Anche per quanto riguarda il progetto "banda larga, lotto 2", verranno a breve appaltati i lavori, che verranno iniziati nel 2017.

Per mercoledì, 14 dicembre 2016, alle ore 20 è prevista la convocazione di una assemblea civica, in occasione della quale presenteremo i progetti, gli investimenti ed i tempi di realizzazione per i prossimi tre anni. Inoltre tutti i cittadini avranno la possibilità di fare domande e proposte all'amministrazione comunale. Invito tutti a cogliere questa opportunità di contatto diretto tra i cittadini e l'amministrazione comunale e sono contentissmo che avvenga questo incontro con la cittadinanza.

Attualmente l'elaborazione del bilancio di previsione per i prossimi anni costituisce una grossa sfida, dato che con le risorse a disposizione bisogna corrispondere a tutte le necessità. Cercheremo di tenere conto di tutte le richieste, anche di quelle più modeste.

Auguro a tutti un periodo sereno e pieno di felicità!

Il Sindaco
Herbert Fauster

hds Südtirol

Radweg im Ortszentrum

v.l.n.r.: hds-Bezirksleiter Heinz Neuhauser, Karl Egarter und Reinhold Sieder

Vor Kurzem fand in Niederdorf die jährliche Ortsversammlung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol statt. hds-Ortsobmann Karl Egarter berichtete über die wichtigen Themen des vergangenen Jahres und unterstrich, dass Niederdorf im Verhältnis zu anderen Pustertaler Gemeinden noch eine gute Vielfalt an Geschäften aufweise.
Reinhold Sieder, Niederdorfer Handelsreferent, betonte, dass die neue Gemeindeverwaltung auf den Ausbau der Lebensqualität setze. Viele Touristen hätten das Ziel der Entschleunigung im Urlaub, und Niederdorf könnte das Angebot in diesem Sinne noch ausbauen. Er kündigte an, dass die lokalen Wirtschaftsvertreter in nächster Zeit eingeladen würden, um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.
Karl Egarter und Reinhold Sieder waren sich einig, dass der Radweg durch Niederdorf schnellstmöglich zu realisieren sei. Den Radtouristen soll die Attraktivität des Handels und der Gastronomie dadurch besser vermittelt werden. Der hds-Ortsobmann und die anwesenden Mitglieder ersuchten die Gemeindeverwaltung für den Mai kommenden Jahres, als Start der neuen Radtourismus-Saison, eventuell auch nur einen provisorischen Radweg durchs Dorf zu realisieren.
Abschließend wurde auch vereinbart, die gemeinsamen Öffnungszeiten besser zu kommunizieren, um den Einheimischen und den Touristen noch mehr Sicherheit hinsichtlich der Informationen zu den Öffnungszeiten der Geschäfte zu geben.

hds - Südtirol

lvh Südtirol

Nachhaltige Energieversorgung für das Pustertal

Energieverbrauch, Energieeffizienz und Energieversorgung standen im Fokus der diesjährigen Bezirksversammlung der Handwerker im Oberpustertal, zu der lvh-Bezirksobmann Paul Niederkofler eingeladen hatte.

Mit zahlreichen Elektrizitäts- und Fernheizwerken, die zur Wertschöpfung der lokalen Wirtschaft beitragen, ist das Pustertal das erste Klimatal Europas. Im Jahr 1994 wurde in Rasen/Antholz das erste Biomassefernheizwerk errichtet; anschließend folgte der Bau von vielen weiteren im restlichen Südtirol. Auch im Bereich der Wasserkraftwerke, mit einer Nennleistung zwischen 220 Kilowatt bis 3 Megawatt, gilt das Pustertal als Vorreiter. „Trotz der vielfältigen eigenen Energieressourcen sind die Strompreise in unserem Land aber bedeutend hoch und vor allem belastend für die Wirtschaftstreibenden“, unterstreicht lvh-Bezirksobmann Paul Niederkofler.

Im Rahmen der Bezirksversammlung wurde die Notwendigkeit einer nachhaltigen Energieversorgung in den Mittelpunkt gerückt. Unter dem Motto „Von den Hackschnitzeln zur thermisch-elektrischen Energie“ besichtigten zahlreiche Oberpustertaler Handwerker das Fernheizwerk Toblach-Innichen, wo im Detail der Prozess von der Biomasse bis zur Stromerzeugung erläutert wurde. Gastreferenten der Veranstaltung waren Hanspeter Fuchs, Obmann des Fernheizwerks und Präsident des Südtiroler Energieverbandes (SEV), sowie dessen Direktor Rudi Rienzner, der das Potential unseres Landes im Bereich der Stromversorgung ansprach: „Südtirol erzeugt mehr Strom, als es effektiv verbraucht. 56 von 140 Stromverteilerbetrieben haben ihren Sitz in Südtirol. Viele Gemeinden greifen in unserem Land inzwischen auf einen den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen optimal angepassten und eigenständig verwalteten Technologiemix zurück – und werden dafür in Italien und im Ausland ausgezeichnet.“

Um die kleinen und mittleren Betriebe konkret zu unterstützen, streben SEV und lvh eine Zusammenarbeit an. So könnten spezielle Servicepakete für die Bereiche Wärme und Energie von lvh-Mitgliedern durch ein Rahmenabkommen genutzt werden. „Schließlich geht es darum, verantwortungsvoll und nachhaltig mit der Erzeugung und Nutzung der Energie umzugehen und bestehendes Potential zu nutzen“, so Niederkofler.

lvh - Südtirol

Tourismusverein Niederdorf

5. Niederdorfer Kartoffelfest -

Großer Andrang beim 5. Niederdorfer Kartoffelfest am Vom-Kurz-Platz

Die Tanzlmusig von Niederdorf beim Kartoffelfest

Bauernmarkt mit dem Stand der Niederdorfer Imker

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Herbsttemperaturen fand am letzten Septemberwochenende das nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch bei den Gästen beliebte Niederdorfer Kartoffelfest statt. Dem voraus ging die Kartoffelwoche in 4 teilnehmenden Niederdorfer Gastbetrieben.

Mittlerweile zur Tradition geworden ist die Niederdorfer Kartoffelwoche. Mit speziellen und raffinierten Leckerbissen und Rezepturen aus der heimischen Küche rund um die Kartoffel wetteiferten unsere Betriebe um die Gunst ihrer Gäste.
In den Restaurants von Hotel Emma, Hotel Rose, Mexico City und Gasthof Weiherbad hatte man die Qual der Wahl bei 30 angebotenen, köstlichen Kartoffelgerichten. Inzwischen wird die Kartoffelwoche von Gästen und Einheimischen gerne genutzt, um sich auf das Kartoffelfest einzustimmen, indem eifrig die verschiedenen Kartoffelgerichte gekostet und ausprobiert werden.

HGV, Bauernbund, Bäuerinnenorganisation, Bauernjugend, Tourismusverein und zahlreiche fleißige Hände waren während der Kartoffelwoche emsig mit den Vorbereitungen für das Kartoffelfest beschäftigt.

Am 24./25. September fand dann das Kartoffelfest statt. Bei flotter, zünftiger Musik in angenehmer Lautstärke waren gesellige Unterhaltungen bei Speise und Trank garantiert. Das abwechslungsreiche Angebot an Gerichten von und mit der Kartoffel, zubereitet von den Bäuerinnen und den Gastwirten, ließen keine Wünsche offen. Am Sonntag servierte der Sternekoch Herbert Hintner seine ganz persönliche Kartoffelkreation, welche von den Festbesuchern mit leuchtenden Augen verkostet wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Familienverband wurde für die Kinder ein schwungvolles, abwechslungs- und ideenreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Das lustige und kreative Rahmenprogramm wussten Kinder sowie Eltern zu schätzen, sodass die Betreuer alle Hände voll zu tun hatten.

Ganz unserem Motto entsprechend, „klein aber fein, bodenständig und traditionsverbunden, qualitativ hochwertig und authentisch“, präsentierte sich der Bauernmarkt. Zehn Aussteller, jeder mit seinem eigenen individuellem Angebot, trug trotz kleinem Bauernmarkt zu einem großen, abwechslungsreichen Angebotssortiment bei. Im Nu verkauften sich die regionalen Produkte und es konnte festgestellt werden, dass dafür Menschen aus Nah und Fern angereist kamen.

NIEDERDORF VILLABASSA

Kleines Jubiläum

Lobend für die bewiesene gute Zusammenarbeit der vergangenen 5 Jahre, aufrufend zum Zusammenhalt und gemeinsamen Miteinander von Landwirtschaft und Tourismus, aufmunternd zum Beibehalt des eingeschlagenen Weges, äußerten sich die Festredner, Bürgermeister Herbert Fauster, Obmann der Sennerei Drei Zinnen Anton Tschurtschenthaler und Sternekoch Herbert Hintner.

An dieser Stelle wurde den drei Begründern des Kartoffelfestes, Gerhard Rainer, Hubert Trenker und Harald Kühbacher, gedankt. Von den Worten der Festredner ausgehend sehen wir uns bestärkt in der Entscheidung, das Niederdorfer Kartoffelfest und die Kartoffelwochen weiterhin in der Form auszutragen, wie wir es bereits seit fünf Jahren tun.

Dass wir in den vergangenen 5 Jahren auf gelungene Kartoffelfeste, eine fruchtbare Zusammenarbeit und schöne gemeinsame Stunden zurückblicken können, ist das Verdienst vieler.

Wir möchten uns deshalb ganz herzlich bei allen, wirklich allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, und das sind sehr, sehr viele, der Gemeinde Niederdorf, der Fraktionsverwaltung Niederdorf, der Raika Niederdorf, dem Hauptsponsor Sennerei Drei Zinnen und allen übrigen Sponsoren, den Teilnehmern am Bauernmarkt, den mithelfenden Vereinen und Verbänden, all jenen, die uns kostenlose Leihgaben zur Verfügung gestellt haben, und allen, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, bedanken. Ohne deren Mithilfe und guten Zusammenhalt wäre es uns nicht möglich, das Kartoffelfest in dieser Form zu veranstalten.

Es ist spürbar, dass das Kartoffelfest **das** Niederdorfer Fest ist, und wir möchten hiermit allen Niederdorfern, Auswärtigen und den Gästen für den Festbesuch danken! Wir freuen uns schon heute auf viele Besucher beim 6. Niederdorfer Kartoffelfest am 23. und 24.09.2017

Tourismusverein Niederdorf

Gaumenfreuden auf dem Niederdorfer Kartoffelfest

Sternekoch Herbert Hintner in seinem Element

Rahmenprogramm für die kleinsten Besucher

Tourismusverein Niederdorf

Hilfe für Erdbebenopfer in Amatrice – Niederdorfer Kartoffelfest spendet

Pommes aus Niederdorfer Kartoffeln für einen guten Zweck

Vergnügliches mit Nützlichem verbinden und selbst beim Feiern die Menschen in Not nicht vergessen. Die Idee hatte der HGV-Ortsobmann Harald Kühbacher. Sein Vorschlag wurde sofort von allen Organisationsmitgliedern des Niederdorfer Kartoffelfestes begeistert befürwortet und mitgetragen. Man hat beschlossen, pro verkaufter Portion Pommes je 1 € für die Erdbebenhilfe in Amatrice / Mittelitalien zu spenden, was selbstverständlich den Festbesuchern durch entsprechende Informationen an den Verkaufsständen kundgetan wurde.

Erfreut konnte festgestellt werden, dass 789 Portionen verkauft wurden. Ohne langes Zögern und wie aus einem Munde sprachen sich alle OK-Mitglieder bei ihrem ersten Treffen nach dem Kartoffelfest dafür aus, die Summe auf € 1.000 aufzurunden. Man beteiligte sich am Spendenaufruf des HGV Südtirol und übergab Anfang Oktober den Spendenscheck.

OK - Kartoffelfest Niederdorf

Scheckübergabe für die Erdbebenopfer in Amatrice
(v.l.n.r.) Harald Kühbacher, Marta Lasta Klettenhammer, Maria Theresia Gruber und Martin Bachmann

Vandalenakte und mutwilliger Zerstörungswahn in Niederdorf

Seniorenpavillon mit Sitzgarnitur im Kurpark Niederdorf

Den Respekt vor öffentlichem Gut scheinen wohl einige verloren zu haben, oder ist es der Übermut, der keine Grenzen mehr kennt? Spaß ist es auf alle Fälle keiner mehr.

Es ist auffallend, dass sich auch in kleineren Ortschaften, fern der Großstädte und Ballungszentren, mutwilliger Zerstörungswahn breit macht.

So auch hier bei uns in Niederdorf im Kurpark. Eine komplette Sitzgarnitur mit Tisch wurde kaputt gemacht und in die „Wiere“, und ein Plakat-Anschlagedreieck in die Rienz geworfen. Beides war nur noch für die Verschrottung zu haben. Ruhebänke wurden mutwillig ruiniert und das Gestell verbogen, Mülleimereinsätze entwendet und Beleuchtungskörper in der Kneippanlage demoliert…..

Um gemeinsam dem Vandalismus entgegen zu wirken, wäre es im Übrigen sehr hilfreich, wenn die Dorfbevölkerung die Augen offen hält und sich nicht scheut, Beobachtungen zu entsprechenden Vorkommnissen zu melden.

Tourismusverein Niederdorf

Tourismus / Hochpustertal

Drei Zinnen Dolomiten

Strategische Neupositionierung der Tourismusdestination Hochpustertal

Mit einem neuen Namen ziehen der Tourismusverband Hochpustertal und die Bergbahnen Sextner Dolomiten seit neuestem gemeinsam an einem Strang. Drei Zinnen Dolomiten / Tre Cime Dolomiti lautet die Marke, mit der sie ihre Zusammenführung unterstreichen und eine künftig einheitliche Kommunikation anstreben.

Der Zeitpunkt für eine strategische Neupositionierung scheint günstig gewählt, zumal die Reorganisation der Tourismusorganisationen in Südtirol bevorsteht. Aus zehn landesweiten Tourismusverbänden sollen ab 2018 drei sogenannte DME's (Destinationsmanagement-Einheiten) entstehen, nämlich die DME Ost mit Sitz in Bruneck und St. Cristina, die DME West mit Sitz in Glurns und Meran und die DME Süd mit Sitz in Bozen und Brixen. Somit sehen die Hochpustertaler Touristiker in der neuen Strategie eine große Chance, sich jetzt schon ganz im Sinne der unausweichlichen Veränderungen zu organisieren. Neben der internen Zusammenführung der touristischen Akteure soll sich eine einheitliche Produktpräsentation mit gleichem Namen in den Zielmärkten als fruchtbringend erweisen.
Zusammen mit Vertretern verschiedener Hochpustertaler Tourismusstrukturen wurde in einem fast einjährigen Prozess an der Markenstrategie, an der Namensfindung und an dem neuen visuellen Auftritt gefeilt. In mehreren Workshops und Interviews hatte die Agentur BrandTrust zunächst eine strategische Positionierung für die Bergbahnen Sextner Dolomiten entwickelt, mit dem Ergebnis, dass eben nicht nur die Bergbahnen, sondern die gesamte Region in den Prozess mit einbezogen werden sollte. Die grundsätzlichen Fragen drehten sich im Anschluss um den Markenkern und die Qualitätssiegel der Dolomitenregion Drei Zinnen für die Belegung einer Nummer 1 Position. Dabei wurden als Markenkernwerte für die Region treffende Adjektive definiert. Neben alpinistisch, wohlfühlig und familienorientiert versteht sich die Dolomitenregion Drei Zinnen angesichts ihres exzellenten Angebotes rund um ein einzigartiges Naturerlebnis als überlegen, aber auch zugleich als mächtig, aufgrund der atemberaubenden Bergwelt inmitten der bedeutendsten Dolomitengipfel des UNESCO Welterbes.

Drei Markenprinzipien steckten den Rahmen für die nachfolgende Entwicklung des neuen Produktes ab. Das Alpin-Prinzip verdeutlicht dabei die prägende und unverfälschte Rolle der alpinen Welt in der Dolomitenregion, einer Bergwelt, die laut Herausforderungs-Prinzip anspruchsvoller und beeindruckender als in anderen alpinen Regionen ist. Das Alles-aus-einer-Hand-Prinzip unterstreicht die Überschaubarkeit, die Erlebnisdichte, das exzellente Mobilitätsangebot, die Vernetzung von Hütten und Wegen und ein sehr gutes, ganzjährig nutzbares Angebot an Aufstiegsanlagen und Sportinfrastrukturen. Die Erkenntnis ließ sich nach diesen Schritten dann wie folgt zusammenfassen: Die Dolomitenregion Drei Zinnen ist die kompakteste alpine Welt für den erfahrenen Kenner.

Sowohl der neue Markenname, als auch das künftige Logo sollten sprachüberschreitend internationale Verständlichkeit, auf der Grundlage der Drei Zinnen als Wahrzeichen der Dolomiten, markant und unverkennbar widerspiegeln. Das bewusste Setzen der „3" als Zahl im Markenlogo, der klare Fokus auf den Markennamen durch den roten Schriftzug und der rahmenlose Aufbau des Markenlogos strahlen Stärke, Selbstbewusstsein und Zeitlosigkeit zugleich aus. Zudem ist maximale Variabilität in der grafischen Anwendung gegeben, da die starre Form in besonderen Fällen auch aufgelöst werden darf, eine Eigenschaft, welche vor allem beim Einsatz in den digitalen Medien große Möglichkeiten in der Gestaltung eröffnet und die hohe Wiedererkennbarkeit fördert.

Drei Zinnen Dolomiten steht also ab nun für die Tourismusdestination Hochpustertal, und dementsprechend werden auch für die aktuellen Winterkampagnen bereits der neue Namen und das neue Logo verwendet.

Vorgestellt wurde die neue Markenstrategie offiziell im Oktober, im Rahmen einer feierlichen Präsentation im Grand Hotel in Toblach.

Betriebsportrait

Hirben - damals - heute - morgen

Maria Stoll (Jahrgang 1924) vor dem Eingang ihrer Pension Hirben

Die Geschichte des Hauses Hirben beginnt bereits früh, nämlich 1765. Viele Besitzer sah das Anwesen seitdem. Seit 91 Jahren führt die Familie Stoll die Geschicke des Betriebes. Die ehemalige Jugendherberge wurde schrittweise modernisiert, erweitert, den Touristen-Standards angepasst und sie bereichert nun als Hotel Niederdorf.

Damals

Wer im Dorfbuch von Niederdorf unter der Hausnummer 24 nachliest, findet alle Besitzer des Hauses Hirben bis herauf zu Maria Stoll aufgelistet. Er erfährt auch, dass das Haus 1882 aufgrund vom vernichtenden Hochwasser zur Gänze zerstört und an der heutigen Stelle wiederaufgebaut wurde. Im Jahr 1925 beginnt die gemeinsame Geschichte der Familie Stoll und des Hauses Hirben. Alois Stoll aus Pichl/Gsies kaufte von der damaligen Besitzerin Maria Moser aus Prags eine Haushälfte. Vermutlich beeinflusste er auch seine Nichte Maria dahingehend, 1963 die zweite Hälfte zu kaufen. 1981 vererbte Alois seine Hälfte an Maria.

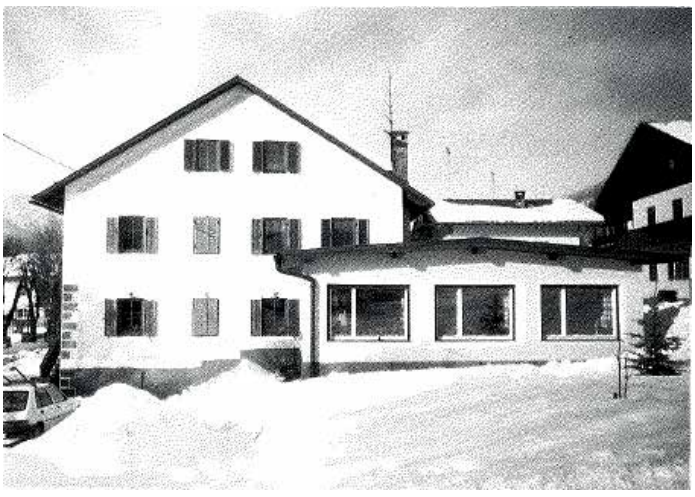
Maria Stoll wurde am 15.02.1924 in Pichl/Gsies geboren und wuchs auch dort auf. Nachdem sie mehrere Jahre in diversen Betrieben gearbeitet hatte, war die Übernahme von Hirben für sie eine gute Gelegenheit, um ihren Traum von Selbständigkeit zu leben. Und damit beginnt die eigentliche Geschichte des Hauses.

Die Jugendherberge wurde geschlossen, und Maria eröffnete in den 1960er Jahren das „Garni Maria“ mit sieben Zimmern. Alsbald erhielt der Betrieb den Namen „Pension Hirben“. Das Geschäft lief gut und die Pension wurde um eine Dependance erweitert. In weiteren acht Zimmern konnten nun Gäste beherbergt werden.

Die 1990er Jahre veränderten vieles. 1990 renovierte Maria ihre Pension. Das Dachgeschoß wurde ausgebaut, und die Zimmer wurden modernisiert und durch Bäder bereichert.

Ein Jahr später zog es Marias Neffen Erhard mit seiner Familie nach Niederdorf, und sie brachten frischen Wind in die Pension. Während Siglinde mit ihren Kochkünsten die Gäste kulinarisch ver-

Dependance der Pension Hirben



Pension Hirben mit Speisesaal

wöhnte, Erhard im Hintergrund die Fäden zog, eroberten die Töchter Katherina und Barbara mit ihrem kindlichen Charme und ihren Servicetechniken das Herz der Touristen.
Auch Erhard war klar, dass die Pension, um weiter erfolgreich sein zu können, den Ansprüchen der Zeit und der Kunden angepasst werden musste. Dies zum Beispiel geschah 2000 durch die Neugestaltung des Speisesaales, der nun mit einem offenen und hellen Ambiente zum Verweilen einlädt.
2006 übergab Maria die Pension an ihren Neffen Erhard. Dieser begann sofort mit Plänen, um die Pension für Gäste noch attraktiver zu machen. Und bereits ein Jahr später baute Erhard einen Wellnessbereich, bestehend aus zwei Saunen samt Duschen, einem Ruheraum, einem Kneippbecken und einem Schwimmbad.
2009 gab es, im Zuge der Ernennung des Dorfes Niederdorf zum 1. Kneipp für mich® Erlebnisdorf Italiens, eine erneute Namensergänzung, von „Pension Hirben“ in „Pension Vitalhof Hirben“.

Heute

Wir sind im Jahr 2016. Es sind zehn Jahre vergangen, dass Erhard und seine Familie Hirben übernommen haben. Und genau zum 10jährigen Jubiläum wagten sie sich an den bis jetzt größten Schritt. Die Dependance wurde am 07. März abgerissen, und in nur 4 Monaten wurde die Naturresidence erbaut. Die Pension wurde zum Hotel.
14 Ferienwohnungen wurden in ökologischer Holzbauweise erbaut und mit heimischen Hölzern und Naturmaterialien eingerichtet. Wer Erhard kennt, der weiß, dass es heimisch und vor allen Dingen Holz sein muss.
Ein Betrieb lebt nicht nur von seiner Einrichtung, sondern vor allem von und mit seiner Führung. Für Familie Stoll ist es, wie sie selbst sagt, eine Herzensangelegenheit, sich gut um die Gäste zu kümmern. Sie stehen für Südtiroler Authentizität und ermöglichen den Gästen Vielfalt und Abwechslung.

Naturresidence

Schlafzimmer im Vitalhof Hirben

Betriebsportrait

So zum Beispiel kann sich der Gast nun entscheiden, ob er eine Wohnung bucht oder seinen Urlaub in einem stilvollen Doppelbettzimmer verbringen möchte, ob er für sich selbst kocht und damit mehr Freiheit genießt, oder ob er sich von Siglinde verwöhnen lässt und dabei allerlei einheimische Köstlichkeiten genießen kann.

Morgen

Mit dem Bau der Naturresidenz ist Familie Stoll dem Gesamtziel einen großen Schritt näher gekommen. Dem Gast soll ein Angebot geschaffen werden, bei dem er sowohl seinen Urlaub individuell gestalten kann, als auch ein Rundumpaket bekommt. Und das Erreichen dieses Gesamtzieles wird, sofern eine Zukunftsprognose gewagt werden kann, die nächste Generation übernehmen. Die steht nämlich bereits in den Startlöchern. Barbara, unterstützt von ihrem Freund Fabian und Sohn Moritz, lenkt bereits jetzt zum Großteil das Hotel und wird es in Zukunft ganz übernehmen. Der Tourismus ist schnelllebig. Trends kommen und gehen. Als Hotelbesitzer ist es wichtig, immer am Zahn der Zeit, oder vielleicht noch besser der Zeit ein bisschen voraus zu sein – denn „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ (Franz Kafka).

Esther Stoll

Ferienwohnung in der Naturresidence

Familie Stoll (v.l.n.r.) Erhard, Siglinde, Barbara mit Sohn Moritz und Freund Fabian

Vitalhof HIRBEN
NATURRESIDENCE & HOTEL

Fam. Stoll
Rienzstraße 5
I-39039 Niederdorf Hochpustertal Südtirol/Italien
Tel.: 0039 0474 745010
Fax: 0039 0474 740679
E-Mail: info@hirben.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Forstinspektorat Welsberg

Unsere Eschen kränkeln

So wichtig wie die Weltenesche „Yggdrasil“ in der nordischen Mythologie sind unsere Eschen zwar nicht, sie stellen aber auch bei uns eine ökologisch wichtige Edellaubbaumart dar. Schon unsere Vorfahren wussten um ihre Pumpwirkung auf vernässten Standorten und nutzten ihre Möglichkeiten Hänge zu stabilisieren bewusst aus.

Aufmerksamen Landschaftsbeobachtern sind in den letzten Jahren sicher Eschen aufgefallen, die keinen gesunden Eindruck mehr gemacht haben, deren Blätter nur mehr büschelweise standen, die kahle Äste gezeigt oder verfrüht ihre Blätter abgeworfen haben. Dieser Eindruck hat nicht getäuscht. Wie in vielen mitteleuropäischen Ländern ,hat das Eschentriebsterben auch auf unsere Gemeine oder Europäische Esche (Fraxinus excelsior) übergegriffen. Möglicherweise sind aber auch andere Eschenarten gefährdet.

Wie so oft in den vergangenen Jahrzehnten, wurde auch diese Infektionskrankheit eingeschleppt. In diesem speziellen Fall handelt es sich um einen Schlauchpilz aus Ost-Asien, mit der verniedlichenden Bezeichnung Falsches Weißes Stengelbecherchen, gegen den unsere Eschen hochanfällig sind. Die meisten konnten bisher noch keine wirksamen Abwehrmechanismen gegen diesen Erreger des Eschentriebsterbens entwickeln. Aber möglicherweise eben doch nur die meisten….

Die Verbreitung der Krankheit erfolgt ausschließlich über Sporen, die sich auf den letztjährigen, verrottenden Blättern und Blattstielen bilden. Im nächsten Frühjahr werden die Pilzsporen durch den Wind auf die jungen Blätter verfrachtet, aber auch Rinde und Kambium werden befallen. Das Holz eines infizierten Baumes verfärbt sich und ist somit wertlos.

Eine gesunde und eine befallene Esche

Folgeschädlinge, wie der Hallimasch bringen die kranken Eschen dann endgültig zum Absterben.

Bei einer angedachten Bekämpfung im Zuge eines „Eschenerhaltungsprojektes“ ist die Forstbehörde mehrgleisig unterwegs. Zum Einen kann bei stark befallenen Eschengruppen oder Einzelbäumen (z.B. in Parks) der Entwicklungszyklus des Pilzes durch das rechtzeitige Entfernen und Entsorgen des abgeworfenen Laubes unterbrochen werden: reine Eschengruppen können auch mit der Zeit in Laubmischbestände umgewandelt werden, und im Zuge eines Monitorings werden bisher nicht, oder lediglich schwach befallene Eschen kartiert.

In diese wenigen, möglicherweise weniger anfälligen oder gar resistenten Einzelindividuen werden große Hoffnungen gesetzt.

Anfälligkeit oder Resistenz werden nämlich auf die nächste Generation vererbt.
Es bleibt zu hoffen, dass sich der Eindruck der Resistenz dieser Individuen über längere Zeit erhärtet. Dann können aus diesen Bäumen Samen gewonnen und junge Eschen gepflanzt werden.

Einen möglichen Erfolg werden aber erst unsere Nachkommen beobachten können.

Günther Pörnbacher
Forstinspektorat Welsberg

Musikkapelle Niederdorf

Kulturreise nach Nürnberg

Die Böhmische Besetzung der MK Niederdorf vor der Kaiserburg

Vom 26. bis 28. August 2016 hat die Böhmische Besetzung der Musikkapelle Niederdorf eine 3-tägige Kulturreise nach Nürnberg in Angriff genommen. Zahlreiche Mitglieder der Musikkapelle haben es sich, trotz der intensiven Tätigkeit des Vereins im Sommer, nicht nehmen lassen, mit dabei zu sein.

Ein erster Höhepunkt der Kulturreise war die Besichtigung der Audi-Werke in Ingolstadt. Während ein Teil der Reisegruppe im Rahmen einer Werksbesichtigung verschiedene Bereiche der Autoproduktion hautnah erleben konnte, wurde der andere Teil der Reisegruppe im Museum Mobile über die traditionsreiche Geschichte des Autokonzerns informiert.

Am späten Freitagnachmittag war die Böhmische Besetzung der MK Niederdorf Teil eines Festzugs. Dieser führte zahlreiche fränkische Folkloregruppen sowie Sport- und Zivilschutzvereine mitten in das Große Festzelt Papert, zur Eröffnung des Nürnberger Herbstvolksfestes. Nach dem Bieranstich mit prominenten politischen Vertretern der Stadt Nürnberg, darunter Oberbürgermeister Ulrich Maly, heizte der bekannte Showman Marc Pircher aus dem Zillertal die Stimmung an. Als die Niederdorfer Musikanten sich in ihrer schönen Tiroler Tracht musikalisch einklinkten, waren gar einige Festbesucher so angetan und überrascht, dass sie mit ihren Film- und Fotokameras beinahe die Bühne stürmten: Die Stimmung war großartig und es wurde voller Freude musiziert und getanzt. Ein unvergessliches Erlebnis für uns alle!

Am Freitagabend belegten wir dann die Zimmer in einer Jugendherberge, welche sich auf der bekannten Nürnberger Kaiserburg befindet. Nachher nahmen wir uns noch die Zeit, eine erste Erkundungstour durch die wunderschöne Nürnberger Altstadt zu machen.

Den Samstagvormittag nutzten viele Musikanten zu einer Altstadtrundfahrt mit einem kleinen Bummelzug bzw. zum Shopping. Auch eine Stipvisite im Germanischen Nationalmuseum bzw. im NS-Dokumentationszentrum am ehemaligen Reichsparteitagsgelände ließ sich der ein oder andere kulturell Interessierte nicht entgehen, bevor wir dann am Nachmittag auf das Nürnberger Herbstvolksfest zurückkehrten und in einem Biergarten ein Unterhaltungskonzert spielten.

Unterhaltungskonzert auf dem Nürnberger Herbstvolksfest

Besonders lustig wurde es dann am Samstagabend, bei einem gemeinsamen Ritteressen in einem Lokal in der Nürnberger Altstadt. In mehreren Gängen servierten mittelalterlich gekleidete Bedienungen Spezialitäten, die mehr oder weniger ohne Besteck, also mit den Händen, verspeist werden mussten. Dazu gab es ein köstliches lokales Bier, welches jeder eigenständig aus einem Glasgefäß abzapfen konnte. Der Chef des Lokals unterhielt das Publikum den ganzen Abend lang mit historischen Liedern und flotten Sprüchen. Gegen Mitternacht begaben sich einige Musikanten noch mit Thomas Fuchs vor das Albrecht-Dürer-Haus unterhalb der Burg, um ein Bier zu trinken. Und anschließend führte uns Thomas noch auf einem kleinen Nachtspaziergang durch die Nürnberger Altstadt.

Am Sonntagvormittag traten wir wieder die Heimreise an. Wir nutzten die Gelegenheit, der Stadt Augsburg einen Kurzbesuch abzustatten und im Ratskeller des berühmten Augsburger Rathauses zu Mittag zu essen.

Die 3-tägige Kulturreise nach Nürnberg war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. Ich persönlich sehe darin vor allem eine Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins im Verein, aber auch eine Erweiterung des Bildungshorizontes eines jeden Einzelnen. Und nicht zuletzt möchte ich betonen, dass es für uns eine große Ehre und Freude war, Südtirol als musikalischer Botschafter der Gemeinde Niederdorf in der Frankenmetropole Nürnberg vertreten zu dürfen.

Mit Thomas Fuchs vor dem Albrecht Dürer-Haus

Spaß und Unterhaltung beim Ritteressen

Ohne die großartige finanzielle und organisatorische Unterstützung durch Thomas Fuchs und die Nürnberger Firma Toyota Frankengarage wäre die Kulturreise nicht zustande gekommen. Thomas, ein ehemaliges Mitglied unserer Musikkapelle, ist nach dem Wirtschaftsstudium an der renommierten Bocconi-Universität in Mailand nach Deutschland gezogen und arbeitet seit 15 Jahren in der Automobilbranche; zuletzt war er als Geschäftsführer in der Toyota Frankengarage tätig. Mittlerweile ist er nach München umgezogen und hat dort eine kleine Familie gegründet. Thomas hat die Kontakte zu seiner Heimatgemeinde nie ganz abbrechen lassen. Wir alle bedanken uns sehr herzlich für die ausgezeichnete Organisation der Reise!

Günther Walder

Musikkapelle Niederdorf

Obopuschtra Volksbrass

Die Gruppe Obopuschtra Volksbrass bei „Musik und Kulinarium“ auf dem Pavillon von Niederdorf

Die Gruppe Obopuschtra Volksbrass wurde im Juni 2016 unter der Leitung von Simon Burger und Fabian Taschler aus Toblach spontan gegründet, um das Fest Musik & Kulinarium der Musikkapelle Niederdorf zu umrahmen.

Die Gruppe besteht aus 5 Trompeten, 2 Baritone, 1 Tenorhorn, 1 Posaune, 1 Horn, 1 Tuba, 2 Klarinetten und 1 Schlagzeuger. Wir sind allesamt motivierte Jungmusikanten aus dem gesamten Hochpustertal. Aus Niederdorf sind Simon Burger, Florian Tschurtschenthaler, Michael Tschurtschenthaler, Stefan Kamelger, Patrik Bacher und Elisa Bacher dabei.

Unser Programm reicht von klassischen böhmischen Werken über traditionelle Märsche, Polkas, Walzer, bis hin zu modernen Stücken der bekannten Gruppe Viera Blech und anderen Brassband-Formationen, und wir können so Feste jeglicher Art umrahmen.

Eigentlich für den einmaligen Auftritt gegründet, sahen wir bereits nach wenigen Proben, dass das Projekt Zukunft haben kann und so konnten wir uns noch 3 weitere Auftritte im Sommer sichern. Im Frühjahr 2017 werden wir wieder mit den Proben beginnen und unser Programm noch erweitern.

Obopuschtra Volksbrass beim Niederdorfer Kartoffelfest

Weitere Infos gibt es bei jedem Mitglied der Gruppe oder auf Facebook unter Obopuschtra Volksbrass.

Florian Tschurtschenthaler

Besetzung

Schlagzeug
Simon Burger
Klarinette
Florian Tschurtschenthaler
Manuel Patzleiner
Flügelhorn/Trompete
Fabian Taschler
Michael Tschurtschenthaler
Andrea Lanz
Elisa Bacher
Simon Kiehbacher
Posaune/Tenorhorn
Florian Lanz
Michael Taschler
Bariton
Patrik Bacher
Stefan Kamelger
Horn
Roberto Gelsi
Tuba
Julian Burger

Weihnachtsmelodien unterm Christbaum

Die Jungmusikanten der MK Niederdorf unterm Christbaum am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Wie schon seit mehreren Jahren werden auch heuer wieder die Jungmusikanten der Musikkapelle Niederdorf am Heiligen Abend am Von-Kurz-Platz nach der Kindermette um etwa 15.30 Uhr Advent- und Weihnachtsweisen zum Besten geben. Simon Burger hat als musikalischer Leiter die Jungmusikanten darauf vorbereitet. Für die Organisation ist der neue Jugendleiter der MK Niederdorf, Florian Tschurtschenthaler, verantwortlich. Die Musikkapelle Niederdorf lädt die Bürger im Rahmen des Niederdorfer Adventkalenders zu Weihnachtsgebäck, Tee und Glühwein ein und versucht damit, am Hauptplatz von Niederdorf weihnachtliches Flair zu verbreiten und die Dorfbevölkerung auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Nach der abendlichen Christmette wird eine Blechbläsergruppe der Musikkapelle mit weihnachtlichen Klängen den Heiligen Abend auf traditionelle Weise abrunden.

Alois Fauster

Neuer Vorstand

Bei der Vollversammlung der MK Niederdorf am 25.11.2016 wurde der neue Vorstand bestellt.
Als Obmann wurde Robert Burger bestätigt. Florian Tschurtschenthaler wird das Amt des Obmannstellvertreters und des Jugendleiters übernehmen, Raimund Hittler wurde als Kassier bestätigt. Alois Fauster wird als Schriftführer tätig sein, Sonja Irenberger wurde als Beirätin bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Günther Kamelger als Beirat aufgenommen.

Naturparkhaus Drei Zinnen

Daksy's Kreativwerkstatt

Schlangenwerkstatt

Riesenkreuzotter

In den Sommermonaten Juli und August wurde im Naturparkhaus wieder jeden Mittwochnachmittag die Dasky's Kreativwerkstatt für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren angeboten. Durch das große Interesse naturinteressierter Kinder aus dem gesamten Hochpustertal hat das Kinderprogramm heuer sehr großen Erfolg erlangt.

Einer der kreativen Höhepunkte war die Herstellung einer „Riesenkreuzotter" aus Holz, am Mittwoch, 18. August. Die Riesenschlange kann bis circa Mitte November auf dem Platz vor der Hans-Glauber Bibliothek in Toblach besichtigt werden. Das Thema der diesjährigen Sonderausstellung „Die Schlangen Südtirols" war der Anlass, dieses besondere Kunstwerk herzustellen.

Die Schlangenausstellung kann kostenlos noch bis 29. Oktober im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach besichtigt werden.

Ein besonderer Dank gilt den Forstarbeitern des Forstbezirks Welsberg für die Herstellung der Holzschlange!

Herbst- und Winterprogramm im Naturparkhaus:

- Samstag, 29. Oktober: Daksy's Kreativwerkstatt von 10:00-12:30 Uhr: Futterringe für Vögel herstellen - Anmeldung erforderlich!
- Donnerstag, 20. Oktober: Abendvortrag „Propolis – Hausapotheke aus dem Bienenvolk" mit Dr. Florian Brunner, Apotheker in Niederdorf, um 19:30 Uhr im Naturparkhaus
- Vom 27. Dezember 2016 bis 1. April 2017 - Fotoausstellung „Verborgene Welt"

Die Ausstellung ist ein fotografischer Streifzug der Naturfotografengruppe TETRAON durch unsere schönen Wälder. Im Fokus steht die heimische Tierwelt: Gezeigt werden beeindruckende Darstellungen verschiedenster Säugetiere und Vogelarten, sowie Makroaufnahmen von Amphibien und Reptilien.

Kontakt: Naturparkhaus Drei Zinnen:
Tel. 0474 973 017
(Dienstag-Samstag, 9:30-12:30 Uhr und 14:30-18:00 Uhr)
e-Mail: info.dz@provinz.bz.it

Ruth Mutschlechner und Cristina Olivotto

Musikinstrumente aus Naturmaterial

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Rückblick auf den Sommer 2016

Am Samstag, den 14. Mai beteiligten wir uns an der Veranstaltung „Heimat in Bewegung“ des Südtiroler Schützenbundes in Bruneck. Mit weiß-roten Flaggen fuhren wir in die Rienzstadt, wo wir mit tausenden anderen heimatliebenden Menschen die Unabhängigkeit für unser Land forderten. Auch andere Teilnehmer von nach Unabhängigkeit strebenden Völkern aus ganz Europa waren mit dabei.

Das Programm des Volksfestes war sehr umfangreich. Besondere Farbe verliehen der Veranstaltung die Volkstanzgruppen, die Schuhplattlergruppen, Alphornbläser, Böhmische Musikgruppen, die Schwegler, Trommler, die vielen Goaßlschnöller, Ziehorgelspieler und Sänger. Dieser Unabhängigkeitstag übertraf alle Erwartungen des Veranstalters. Über 10.000 Personen hatten im Laufe des Tages die Veranstaltung besucht. Es war ein Volksfest der besonderen Art, ein stimmungsvolles Fest für Jung und Alt. Und den Abschluss machte niemand geringerer als die bekannte österreichische Musikgruppe „Die Seer“.

Am ersten Wochenende im Juli fuhr fast die vollständige Kompanie nach Waakirchen in Bayern. Der Grund dafür war die Teilnahme als Ehrenkompanie am 24. Alpenregionstreffen der Schützen. Bereits am Samstag marschierten wir am späten Nachmittag mit zahlreichen Kompanien und Abordnungen der Alpenregion zum „Oberländerdenkmal“ in Waakirchen. Das Denkmal steht für die Wahrhaftigkeit der Gebirgsschützen Bayerns. Während der Gedenkfeier übergaben wir der Kompanie Waakirchen die Alpenregionsfahne, die unter den Klängen der Alpenregionshymne gehisst wurde.

Richard Stoll u. Hubert Trenker mit dem Maximilian-Kreuz

Am Sonntag trafen an die 8.000 Bayerische und Tiroler Schützen zum Festgottesdienst auf einer Wiese außerhalb Waakirchen ein. Schützenhüte soweit das Auge reichte waren zu sehen. Sowohl die Festmesse als auch die Predigt, welche von Kardinal Reinhard Marx gehalten wurde, hat uns zutiefst beeindruckt. Nach dem Evangelium feuerte unsere Kompanie eine exakte Ehrensalve ab.

Nach dem kirchlichen Teil wurden die Teilnehmer von Martin Beilhack, dem Hauptmann der Kompanie Waakirchen, und Karl Steininger, dem Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützen, begrüßt und willkommen geheißen. Stellvertretend für Ministerpräsident Horst Seehofer richtete Ilse Aigner, Mitglied des Deutschen Bundestags, Dankesworte an die Teilnehmer. Paolo Dalprà, der Welschtiroler Landeskommandant, in Vertretung der Landeskommandanten des Verbandes Tiroler Schützen, fand Worte des Dankes für das perfekt organisierte Fest. Im Zuge dieses Festes wurde auch das Maximiliankreuz verliehen, eine der seltensten Auszeichnungen im Schützenwesen. Unter anderem erhielten es auch unser Hptm. Richard Stoll sowie Hubert Trenker. Anschließend marschierten die Schützen und Marketenderinnen zu den Klängen der Trommler und Spielmannszüge durch die Straßen von Waakirchen. Über die gesamte Länge des Zuges, der über zwei Stunden dauerte, klatschten die unzähligen begeisterten Zuschauer den Schützen und Musikanten zu. Die drei Tage in Bad Tölz waren neben den üblichen kirchlichen und weltlichen Feiern der heurige Höhepunkt unserer

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Defilierung vor der Ehrentribühne

Ausrückungen. Dieser Ausflug wird vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Am letzten Juliwochenende gab es in St. Georgen an der Ahr allen Grund zu feiern. Mit einem dreitägigen Fest wurde die Wiedergründung der örtlichen Schützenkompanie gefeiert. Ein imposantes Bild bot sich uns am Sonntag, den 31. Juli, als mehr als 1.500 Schützen und Marketenderinnen, unzählige Freunde und Gäste dem Aufruf der „Jergina“ folgten, bei dem Gründungsfest dabei zu sein. Landeshauptmann Arno Kompatscher, Bürgermeister Roland Griessmair sowie Landeskommandant Elmar Thaler richteten Grußworte an die Anwesenden, und Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr überbrachte die Grüße des Nordtiroler Landeshauptmannes Günther Platter und des Vaterlandes Österreich.

Die Kompanie bei der Festmesse

Zu einer kleineren, aber trotzdem sehr würdevollen Gedenkfeier fanden wir uns am 10. September ein. Es war im Jahr 1981, als Heimkehrer aus den großen Kriegen das Kreuz am Strudelkopf oberhalb der Plätzwiese errichteten. Viele Jahre dankten Kriegsteilnehmer an dieser Stelle des Glücks der Heimkehrer und gedachten dabei ihrer Kameraden, die auf den Kriegsschauplätzen dieser Welt ihr Leben lassen mussten. Vor einigen Jahren war die Verantwortung zum Erhalt und zur Pflege der Gedenkstätte am Strudelkopf den Schützenkompanien des Hochpustertals übertragen worden. Heuer oblag die Verantwortung der Schützenkompanie Taisten. Die Gedenkfeier fand in der tausend Jahre alten Georgskirche statt, die einen wahrhaft würdigen Rahmen bot.

Schützenkompanie „Johann Jaeger“

Übergabe der Alpenregionsfahne

Festmesse beim Alpenregionstreffen in Waakirchen

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Die Bibliothek als „Dritter Ort“ im Dorf

So lautete das Motto der diesjährigen Jahreshauptversammlung des „Bibliotheksverbandes Südtirol“ (BVS), welche im Frühjahr in Bozen abgehalten worden war. Ganz in unserem Sinne wurde die Bibliothek als wichtiger Ort im Dorf bezeichnet, als sogenannter „Dritter Ort“ für die Menschen, neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz.

Bibliotheken sollen Orte der Begegnungen sein. Es geschieht

- Begegnung mit einem Buch, mit Geschichten, mit dem geschriebenen Wort, das anregt, aufheitert, tröstet, oft auch so hilfreich sein kann in den verschiedenen Lebenslagen, …
- Begegnung mit einem Autor, einer Autorin, einem / einer Vortragenden …
- Begegnung mit Menschen, die sich austauschen, sich über ein Buch unterhalten, es einander weiterempfehlen ...

Wir haben in unserer Bibliothek kleine Tischchen eingefügt, die, auf Vermittlung des Herrn Gemeindesekretärs, vom alten „Wassermanncafé“ stammen und aus dem Bauhof zu uns gebracht wurden. Den Besucherinnen und Besuchern bietet sich so die Möglichkeit, sich während der Öffnungszeiten in den Bibliotheksräumen aufzuhalten. Die Tischchen laden zum Verweilen ein, zum Blättern in Büchern und Zeitschriften, zum Anlesen von Büchern ... Die besondere Atmosphäre lädt auch zum Nachdenken ein, zum Staunen, zum Sich-Besinnen, ... Sich in ein Buch vertiefen lässt Begegnung zu, mit einem Schicksal, mit einem Land, mit einer besonderen Erfahrung, … ist oft wie eine Begegnung mit einem Menschen. Ein Buch wirft Fragen auf, die man mit anderen Menschen besprechen kann. Es kann neue Impulse geben, Orientierung schenken, ...

Schon die Kleinen vertiefen sich gerne in Bücher, lieben Geschichten, suchen nach Informationen, z.B. über ein bestimmtes Tier, … Im vergangenen Schuljahr besuchten die Kindergartenkinder sowie die ersten Klassen und die vierte Klasse der Grundschule regelmäßig am ersten Dienstagnachmittag im Monat die Bibliothek. Auch heuer setzen wir die Initiative fort.

Es ist uns ein großes Anliegen, das Interesse für Bücher zu wecken, die Freude an guten Büchern zu vermitteln, alle - Groß und Klein – zum Lesen anzuregen. Es ist uns ein großes Anliegen, gute und ansprechende Bücher und Zeitschriften in unserer Bibliothek zu haben. Eine besonders große Freude bereitet uns auch unsere „Gesundheitsecke“.

Dass unsere öffentliche Bibliothek im alten Stiftshaus untergebracht ist, ist ein großes Glück. Es ist ein traditionsreiches Haus mit einer besonderen, geheimnisvollen Ausstrahlung an einem zentralen Platz im Dorf. Besuchen Sie unsere Bibliothek! Wir freuen uns sehr darüber!

DVD-Ring der Pustertaler Bibliotheken

Der DVD-Ring Pustertal ist ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit unter den Bibliotheken und sparsamen Umgang mit Ressourcen. Im November geht der DVD-Ring Pustertal in eine neue Runde. Auch wir haben uns heuer entschieden, an dieser interessanten Initiative teilzunehmen.

18 Bibliotheken tauschen 540 DVDs untereinander aus und bieten so den Leserinnen und Lesern ein reichhaltiges Angebot an qualitätsvollen Filmen. Die Stadtbibliothek Bruneck hat die Organisation des Ringes inne. Die Katalogisierung des Bestandes wurde vom Bibliotheksverband Südtirol vorgenommen.

An der Neuauflage beteiligen sich neben uns auch noch folgende öffentliche Bibliotheken: Ehrenburg, Gais, Gsies (St. Magdalena), Innichen, Kiens, Mühlwald, Olang, Pfalzen, Prettau, Sand in Taufers, St. Georgen, St. Lorenzen, St. Sigmund, Sexten, Terenten, Toblach und Welsberg.

Der erste DVD-Ring Pustertal startete bereits im Jänner des Jahres 2009. Der rege Zuspruch von Seiten der Leserinnen und Lesern bewog die Initiatoren, dies immer wieder fortzusetzen und qualitativ zu verbessern.

Jedes Paket umfasst 30 Filme auf DVD, zehn sind für Erwachsene, zwanzig für Kinder. Jedes Paket verbleibt nur eine bestimmte Zeit in der Bibliothek und wird dann unter den sich beteiligenden Bibliotheken weitergegeben. Die Ausleihfrist beträgt eine Woche.

Wir freuen uns sehr, wenn die Initiative auch bei uns gut angenommen wird und neue Besucherinnen und Besucher in die Bibliothek zieht.

Zusätzliche Öffnungszeiten ab 01. November 2016 Nuovo orario d‘ apertura

Montag - lunedì	ore 09.00-11.00 Uhr
Dienstag - martedì	ore 16.00-18.00 Uhr
Mittwoch - mercoledì	ore 14.30-16.30 Uhr
Donnerstag - giovedì	ore 09.00-11.00 Uhr
Freitag - venerdí	ore 18.00-20.00 Uhr

Telefon während der Öffnungszeiten
Telefono durante l’orario di apertura
345 8555147
bibliothek.niederdorf@rolmail.net

Lesesommer 2016

Fleißige Leser in der Öffentlichen Bibliothek

Auch heuer waren die Kindergartenkinder sowie die Grund- und Mittelschüler wieder zum Lesen während der Sommermonate aufgerufen. Die Organisation des „Lesesommers“ liegt seit einigen Jahren in den bewährten Händen von Manuela Bacher Wurzer. Alle Kinder waren eingeladen, oft in die Bibliothek zu kommen und Bücher auszuleihen. Jedes Kind hatte einen persönlichen Lesepass, in dem die gelesenen Bücher eingetragen wurden. Für je drei gelesene Bücher konnte ein Los in eine Urne geworfen werden. Wie fleißig unsere Kinder sich an der Sommerleseaktion beteiligten, zeigen folgende beeindruckenden Zahlen:

Ausgeliehene Bücher: 1770

Teilnehmer	gesamt	Buben	Mädchen
Kindergartenalter	16	8	8
Grundschulalter	54	29	25
Mittelschulalter	15	4	11
Gesamt	**85**	**41**	**44**

Gesamtzahl der Lose in der Urne: 545

Am Freitag, 26. August fanden sich fast alle Kinder, die sich beteiligt hatten, mit einem Elternteil oder einer Begleitperson um 18.00 Uhr im Raiffeisen-Kultursaal ein. Die Prämierungsfeier bildete wieder den tollen Abschluss der beliebten Sommerleseaktion. Die Preisträger, welche aus den Losen gezogen wurden, konnten aus dem reichhaltigen Sortiment von Spielen, Büchern auswählen.
Unser großer Dank geht an Manuela für ihren großen Einsatz für den Lesesommer. Bei der Organisation und dem Ablauf der Abschlussveranstaltung standen ihr ihre Tochter Rebecca sowie Herlinde Tempele Innerkofler mit ihrer Tochter Sophia tatkräftig zur Seite. Auch an sie ein herzliches Dankeschön!

Neuer Bibliotheksrat

Mit der neuen Gemeindeverwaltung wurde auch der Bibliotheksrat neu bestellt. Am 08. August 2016 fand die konstituierende Sitzung statt.
Folgende zehn Personen wollen sich mit Freude und Einsatz für das Wohl unserer Bibliothek einsetzen, damit sie für viele Menschen unseres Dorfes und darüber hinaus sowie für unsere Gäste ein wichtiger Ort bleibt oder wird, den sie gerne aufsuchen und an dem sie sich auch gerne aufhalten.

Effektive Mitglieder:

Vorsitzende:
Luisa Jaeger, Referentin für Schule und Kultur

Stellvertretende Vorsitzende:
Gertraud Obersteiner Trenker, Mitarbeiterin
Helene Burgmann, Gemeinderätin
Manuela Piller Roner, Schulleiterin der GS
Ulrike Troger Agstner, Mitarbeiterin und Vertreterin des religiösen Kulturbereichs

Kooptierte Mitglieder:

Elisabeth Stauder, Mitarbeiterin
Andrea Steiner, Mitarbeiterin
Angiolino Fraccaroli, Vertreter der ital. Sprachgruppe

Bibliotheksleiterinnen im Team:

Luisa Rogger Fauster
Gabriela Stoll Thomaser

bibliothek

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Sommerprogramm für unsere italienischen Gäste

Ein Teil unseres Sommerprogramms war unseren italienischen Gästen gewidmet. Drei Schwerpunkte kennzeichneten die Veranstaltungen.

Musikalische Abende

- Vier musikalische Abende „Serate musicali“ in italienischer Sprache mit dem Musikwissenschaftler und Journalisten Daniele Rubboli, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss:
Sie fanden vierzehntägig immer mittwochs um 21.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus mit folgendem Inhalt statt:
- 13. Juli: „Don Giovanni“ von Mozart
- 27. Juli: „La Fanciulla del West“ von Giacomo Puccini
- 10. August: „Pagliacci“ von Ruggero Leoncavallo
- 24. August: „Aida“ von Giuseppe Verdi
Herr Rubboli verstand es hervorragend, die Anwesenden in den Inhalt der jeweiligen Oper einzuführen, überzeugte mit seinem umfassenden Wissen und ließ uns immer wieder aussagekräftige Ausschnitte der jeweiligen Oper zu Gehör bringen. Dabei benutzte er Schallplatten aus der umfangreichen Sammlung, welche er unserer Bibliothek im Jahre 2014 geschenkt hatte. Sie umfasst mit 350 Schallplatten alle großen Opernwerke. Barbara Di Placido hatte die geschickte Hand, um auf den jeweiligen Schallplatten auch die ausgewählten Stücke zu finden.

Barbara di Placido und/e Prof. Daniele Rubboli

Vorleseabende

- Drei Vorleseabende für Kinder „Serate di fiabe“ in italienischer Sprache mit Barbara Di Placido, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss:
20. Juli - 03. August - 17. August
Barbara trug aus den Sagenbüchern unserer Bibliothek jeweils zwei Sagen aus den Dolomiten vor. Im Anschluss zeichneten die Kinder noch tolle Bilder zum Inhalt und wurden dabei auch durch ihre Eltern unterstützt.

Programma estivo per i nostri ospiti italiani

Quest’anno per la seconda volta la biblioteca ha dedicato una parte del suo programma estivo agli ospiti italiani del nostro paese:

Serate musicali

Quattro “Serate musicali” in lingua italiana con il musicologo e giornalista Daniele Rubboli, in collaborazione con il circolo culturale di Villabassa, che si svolsero ogni due settimane di mercoledì alle ore 21 presso la Casa Culturale Raiffeisen:
- 13 luglio: “Don Giovanni” di Mozart
- 27 luglio: “La Fanciulla del West” di Giacomo Puccini
- 10 agosto: “Pagliacci” di Ruggero Leoncavallo
- 24 agosto: “Aida” di Giuseppe Verdi
Il Signor Rubboli riuscì ogni volta a suscitare l’interesse dei presenti con i suoi racconti affascinanti e le sue profonde conoscenze delle varie opere. Inoltre faceva ascoltare al pubblico le sequenze principali dei rispettivi capolavori, utilizzando la vasta collezione che lui stesso regalò alla biblioteca di Villabassa nel 2014. La collezione comprende in totale 350 dischi incluse tutte le grandi opere. Barbara Di Placido diede una mano al Sig. Rubboli trovando con bravura la parte esatta sul disco per far ascoltare i vari brani musicali.

Serate di fiabe

Tre serate di fiabe per i piú piccini vennero presentate da Barbara Di Placido. Con diversi libri della nostra biblioteca incantó i bambini leggendo alcune fiabe delle Dolomiti. In seguito i bambini dipinsero alcune scene della storia appena ascoltata.

Zusätzliche Öffnungszeit

- Fünf Dienstagabende mit zusätzlicher Öffnungszeit von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr:
19. Juli - 26. Juli - 02. August – 09. August - 16. August
An diesen Abenden gab es im Gang des Stiftshauses mit seiner heimeligen Atmosphäre interessante Abendprogramme:

Buchvorstellungen

Drei Abende waren folgenden Buchvorstellungen gewidmet:
- „Una vita da tenore“ – von Maria Garaventa durch Daniele Rubboli
- „La bisaccia di Leletta“ - von und mit Nora Possenti Ghiglia
- Libri che raccontano la musica - von und mit Daniele Rubboli
Ein Abend war dem Überfluss beim Essen vorbehalten:
„La cucina del riuso: Contro lo spreco" - La tradizione familiare ripropone gli avanzi con gusto e fantasia.

Der Apotheker aus Welsberg, Herr Dr. Piergiorgio Baruchello, sprach als „Delegato dell'Alto Adige per l'Accademia della Cucina Italiana" von einer sinn- und auch genussvollen Wiederverwendung der Speisen, welche nicht aufgegessen werden konnten. Er teilte uns mit, dass dies heuer auch das Jahresthema der "Accademia della Cucina Italiana" sei, da z.B. bei der EXPO in Mailand 2015 Tonnen von Lebensmitteln übrig waren. Auch bei der EXPO hatte man sich um eine Verwendung der Reste bemüht und z.B. jeden Tag Caritasstätten damit versorgt.
In gemütlicher Atmosphäre wurden Fragen gestellt, es wurde diskutiert und erzählt. Alle gingen erfüllt nach Hause.

Buchvorstellung mit Dr. Piergiorgio Baruchello

Herr Daniele Rubboli, Frau Nora Possenti Ghiglia und Herr Piergiorgio Baruchello stellten ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung, sodass wir ihnen hiermit noch einmal von ganzem Herzen danken möchten.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Orario di apertura

La biblioteca inoltre prolungó l'orario di apertura e per cinque martedí dal 19 luglio al 16 agosto i nostri ospiti ebbero la possibilitá di visitare la biblioteca dalle ore 20 alle ore 22.

Presentazione libri

Durante queste serate speciali vennero presentati diversi libri :
Daniele Rubboli presentó : "Una vita da tenore" di Maria Garaventa e il suo libro : "Libri che raccontano la musica"
Nora Possenti Ghiglia presentó il suo libro : "La bisaccia di Leletta"
Una serata era dedicata allo spreco dei cibi:
„La cucina del riuso: Contro lo spreco" – La tradizione familiare ripropone gli avanzi con gusto e fantasia.

Il farmacista di Monguelfo, Dott. Piergiorgio Baruchello riferí in persona di "Delegato dell'Alto Adige per l'Accademia della Cucina Italiana" come usare i cibi in modo giusto, consumando le quantitá di cibo sufficienti per il nostro fabbisogno e come conservare il cibo in eccesso in modo tale che non si deteriori. Questo tema fu anche l'obiettivo all' EXPO di Milano per sensibilizzare il mondo intero contro lo spreco alimentare.
In questa occasione il pubblico ebbe la possibilitá di fare anche delle domande e di discutere la questione, ricevendo molti spunti utili e nuove idee per la cucina.

Al Sig. Daniele Rubboli, alla Sig.a Nora Possenti Ghiglia ed al Dott. Piergiorgio Baruchello vanno i nostri sentiti ringraziamenti per il loro impegno e tempo messo a disposizione gratuitamente.

Biblioteca pubblica di Villabassa

Kirchenchor Niederdorf

„Neuzugang“ beim Kirchenchor

V.l.n.r.: Orgelbesitzer Ulli Schäfers, Orgelbauer Ingo Kötter und Chorleiter Christian Graber

Die neue Truhenorgel

Das Pfeifenwerk der neuen Truhenorgel

Schon lange wurde danach gesucht, jetzt endlich sind wir fündig geworden! Der Kirchenchor Niederdorf bekommt Zuwachs in Form einer 7- registrigen Truhenorgel.
Das Instrument wurde 1992/93 von Orgelmeister Ingo Köller für die St.- Jacobi- Kantorei in Göttingen gebaut. Dort hat diese Orgel 20 Jahre lang eine Mehrfachfunktion erfüllt:
- als Soloinstrument für Konzert- und Kammermusik
- als Begleitung des Gemeindegesangs
- als Continuo- Instrument für die regelmäßigen Orchestermessen und Oratorienaufführungen der Jacobi – Kantorei

Unser Chorleiter Christian Graber hat bereits Vorgespräche mit dem Orgelbauer geführt und die Truhenorgel in Göttingen begutachtet. Da das Instrument in einem einwandfreien Zustand ist, machte der Chorleiter Christian dem Ausschuss des Kirchenchores den Vorschlag, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen und das Instrument käuflich zu erwerben. Die kleine Orgel wird im Frühjahr 2017 im Altarraum der Kirche aufgestellt. Sie ist verstellbar und kann somit auch in andere Gebäude transportiert werden. Sie kann für musikalische Ereignisse und Tätigkeiten, vor allem im Altarraum der Kirche, gute Dienste leisten. Somit hat der Kirchenchor die Möglichkeit, nicht nur im Chor, sondern öfter auch im Presbyterium aufzutreten, wie z.B. am Stefanstag oder am Cäciliensonntag. Bei solchen Anlässen musste bis jetzt immer ein Instrument ausgeliehen werden. Weiters kann die Truhenorgel für liturgische Feiern (Wortgottesfeiern, Andachten, Kinder- und Jugendgottesdienste,...) mit kleineren Gruppen, für Messfeiern mit Kantoren und bei Konzerten verwendet werden. Im Frühjahr 2017 wird dann die Truhenorgel bei einem feierlichen Gottesdienst geweiht werden. Bei einigen Institutionen des Dorfes wurde bereits um eine Finanzierung angesucht, da der Kirchenchor nicht über die nötigen Eigenmittel verfügt. Nun geht unsere Bitte auch an die Pfarrgemeinde um eine kleine Spende zur Finanzierung. Wer uns unterstützen möchte, kann dies entweder über das unten angeführte Konto tun oder bei der Hl. Messe am Stefanstag, in der dafür vorgesehenen Spendenbox. Jeder auch noch so kleine Beitrag ist uns eine große Hilfe! Allen Spendern bereits im Voraus ein herzliches Vergelt`s Gott!

Kirchenchor Niederdorf

Bank- Koordinaten:
Kirchenchor Niederdorf Obmann German Gasser
Jakob- Traunsteiner- Str. 10 39039 Niederdorf
IBAN: IT 60 K 08302 59100 000300205052
SWIFT- BIC: RZSBIT21023

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Der neue Pfarrgemeinderat

Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Niederdorf/Schmieden

Der Pfarrgemeinderat von Niederdorf/Schmieden

Präsident
Irenberger Markus
Schriftführerin
Hellweger Annelies verh. Ortner
Ordentliche Mitglieder
Baur Alfred
Brunner Mariska verh. Walder,
Girardelli Daniel
Irenberger Philipp
Rogger Fauster Luisa
Sinner Alfred (Schmieden)
Stragenegg Christoph
Troger Paul
Kooptierte Mitglieder
Kuenzer Bernhard

Am 23. Oktober waren landesweit einheitliche Pfarrgemeinderatswahlen angesetzt. Die Kandidatensuche gestaltete sich vielerorts nicht leicht und so war in zahlreichen Orten keine Abstimmung möglich. So auch in unserem Dorf.

Der scheidende Pfarrgemeinderat lud am 16. September zu einer Pfarrversammlung, bei der die Arbeitsweise, die vielfältigen Aufgaben und letzthin abgewickelten Tätigkeiten, auch der untergeordneten Fachausschüsse, den Teilnehmern erläutert wurden. Pfarrer Josef Gschnitzer und PGR-Präsident Markus Irenberger nutzten die Gelegenheit, um Personen für eine Mitarbeit zu gewinnen.

In einem Dorf unserer Größenordnung sind für den Pfarrgemeinderat 12 Mitglieder vorgesehen. Schlussendlich waren es dann 10 Personen, die sich für eine erneute bzw. neue Mitarbeit im Pfarrgemeinderat bereit erklärten. In der konstituierenden Sitzung vom 3. November wurde der bisherige Präsident Markus Irenberger einstimmig wieder zum Präsidenten des Pfarrgemeinderates Niederdorf/Schmieden gewählt.

Die Wahl des/der Stellvertreters/-in wurde wegen Abwesenheit zweier Mitglieder auf die nächste Sitzung verschoben. Zur Schriftführerin wurde Hellweger Annelies verh. Ortner ernannt. Die weiteren ordentlichen Mitglieder – in alphabetischer Reihenfolge – sind: Baur Alfred, Brunner Mariska verh. Walder, Girardelli Daniel, Irenberger Philipp, Rogger Fauster Luisa, Sinner Alfred (Schmieden), Stragenegg Christoph, Troger Paul.

In den PGR kooptiert wurde neuerlich der Mesner Kuenzer Bernhard. Weiters wurden die Vertreter im Pfarreienrat und die Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates bestimmt.

Auch die folgenden Fachausschüsse wurden zum Großteil bestellt, u.z.: Friedhofskomitee, Liturgie-Ausschuss, Ausschuss für Kinder und Jugend, Ausschuss für Sakramenten-Kathekese und Pfarrcaritas. Abschließend wurden die Sitzungstermine für die nächsten Monate festgelegt.

Pfarrgemeinderat
Niederdorf/Schmieden

Jugenddienst Hochpustertal

Spieletage 2016

Spieletage 2016

Die Spieletage am 12. und 13. November in der Jugendherberge Toblach im Grand Hotel waren auch heuer ein voller Erfolg. Ob Alt oder Jung, die zahlreichen Besucher/innen nutzten die Chance, die neuesten, aber auch die bekannten klassischen Spiele auszuprobieren. Wie bereits in den letzten Jahren, nutzten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die ihnen vom Spieleverein „dinx“ geboten wurden, und besuchten die Spieletage in Toblach.

Schon in den vergangenen Wochen lernten die Spielebetreuer/innen bei einer eigenen Schulung die neuesten Spiele kennen, um diese dann bei den Spieletagen selbst den Teilnehmer/innen erklären zu können. Vom Samstagmorgen bis zum Sonntagabend spielten die zahlreichen Teilnehmer/innen die verschiedensten Spiele. Es gab eine riesige Auswahl an Spielen, die gespielt werden konnten und somit jeden individuell forderten.

Manche Familien und Kinder kamen einige Stunden vorbei und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen, andere jedoch nutzten die Zeit voll aus und blieben über Nacht.

Während den zwei Tagen war es den Besucher/innen und Spielebetreuer/innen möglich, sich mit Snacks, Kaffee und einer warmen Mahlzeit bei Kräften zu halten.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer/innen möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zur Verfügung stellen. Deshalb möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, dem Elternkindzentrum ELKI, den ehrenamtlichen Spielebetreuer/innen, den Helfer/innen beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle, sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfer/innen, die einen Beitrag für diese Veranstaltung geleistet haben, bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an die Jugendherberge Toblach, das Kulturzentrum Grand Hotel Toblach und die Gemeinde Niederdorf für das Bereitstellen von Tischen und Stühlen.

„Trau dich was!“ – Sprung ins Ungewisse

Jugendgottesdienst in Niederdorf

Am Samstag, den 11. Oktober 2016 fand in Niederdorf eine Jugendmesse unter dem Thema „Trau dich was!“ statt. Eindrucksvoll wurde demonstriert, was Gemeinschaft, Vertrauen und Glauben bewirken können.

Die Pfarrei Niederdorf, die zahlreich erschienenen Vertreter der Niederdorfer Jugendvereine und das Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes organisierten gemeinsam eine Jugendmesse, bei der jeder der Akteure einen Teil zur Feier beitrug und seine Gemeinschaft am Beginn des Arbeitsjahres vertrat.

Die Wichtigkeit dieser Gemeinschaft wurde besonders in der Predigt, mit dem Thema der Jugendmesse deutlich: „Manchmal muss man den Sprung wagen, ohne selbst unter Kontrolle zu haben, was passieren wird, aber in tiefem Glauben daran, dass man sicher aufgefangen wird“, so Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann in den Ausführungen während der Predigt. „Wir gehen durch schwere Zeiten: Jugendliche müssen Entscheidungen treffen, wissen oft nicht, was richtig oder falsch ist. Deswegen ist es wichtig, dass wir ihnen Stütze sind, ihnen Halt geben können und sie auffangen, wenn sie fallen. Über all dem steht unser Glauben, dass Gott uns trägt und uns auffängt. Er spannt das Netz unter unseren Füßen, in das wir uns ohne Angst fallen lassen können.“

Ein Freiwilliger wagte den Sprung ins aufgespannte Netz der Gemeinschaft und konnte dann, sichtlich erleichtert, wieder auf den festen Boden begleitet werden.

Musikalisch gestaltet wurde die Jugendmesse vom Chor „FLOTT XUNG“ aus Taisten. Im Anschluss an die Messfeier waren alle noch zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Jugenddienst bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht einen guten Start ins Schul- und Arbeitsjahr.

„Einblicke – Menschen auf der Flucht“

Informationsabend in Innichen

Die künftige Beherbergung von 40 Asylantragstellern in der Gemeinde Innichen hat in den vergangenen Wochen kontroverse und emotionsgeladene Diskussionen in der Bevölkerung ausgelöst. Ein Stück Weltgeschehen scheint auch im Hochpustertal angekommen zu sein. Aus diesem Grund organisierte die Jugendgruppe Innichen, der Jugendbeirat Innichen, die Gemeinde Innichen und der Jugenddienst Hochpustertal am 31.08.2016 mit Beginn um 20:00 Uhr im Jugendraum von Innichen einen Informationsabend für Jugendliche zum Thema: „Einblicke- Menschen auf der Flucht“.

Gäste des Informationsabends waren die Verantwortlichen der Caritas, die Bezirksgemeinschaft Pustertal und der Verein „di-Verkstatt“ welche in Bruneck seit einem Jahr Asylantragsteller begleiten. Durch ihre einjährige Erfahrung konnten diese einige wertvolle Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Meinungen und Eindrücke wurden an diesem Abend ausgetauscht. Auch die Bürgermeisterin von Innichen informierte die Anwesenden über die bevorstehende Beherbergung der 40 Asylantragssteller. Ziel dieses Abends war es, den Jugendlichen Platz zu geben, auch kritische Meinungen sollten ihren Platz bekommen. Zudem sollten Handlungsmöglichkeiten und soziales Engagement aufgezeigt werden.

Mehrere Personen haben bereits ihre Mithilfe bei der Begleitung der Asylantragsteller angeboten. Für die Annahme und Koordination der Unterstützungsangebote, wie Sachspenden oder freiwillige Dienste, können sich die BürgerInnen aus Innichen und den Nachbargemeinden des oberen Pustertales von Gsies bis Sexten beim Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaft melden.

Fahrt nach Gardaland

Die Jugendlichen und ihre Betreuer in Gardaland

Auch dieses Jahr wieder fuhren wir im Rahmen unserer monatlichen Highlights einen Tag nach Gardaland. So starteten wir, 47 Jugendliche und 4 Betreuer aus dem Hochpustertal, bei strömendem Regen am 17.09.2016 um 7.00 Uhr in Toblach. Beinahe glaubten wir schon, unser Ausflug würde ins „Wasser fallen“, doch in Gardaland angekommen, wurden wir von herrlichem Sonnenschein empfangen. Es gab für alle viele tolle Attraktionen zu erkunden und trotz langer Wartezeiten kamen alle auf ihre Kosten. Bei den Größeren sorgte die neue Achterbahn „Oblivion-The Dark Hole“ für den absoluten Adrenalin-Kick, und die Kleineren vergnügten sich im „Mammut“ und wurden im „Colorado Boat“ nassgespritzt. Müde, aber glücklich machten wir uns schließlich wieder mit dem Busunternehmen Steiner Touring Prags auf den Heimweg.
Es warten auch in den nächsten Monaten viele tolle Highlights auf euch. Wir backen Kekse, üben uns mit afrikanischen Trommeln, machen Saltos beim „Freerunning“, dekorieren Wände künstlerisch mit Graffitis und vieles mehr. Weitere Informationen findet ihr unter www.jugenddienst.it/hochpustertal, oder ruft uns an, oder kommt vorbei!

Jugenddienst Hochpustertal

Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.
Information: Edi Rolandelli - Tel. 348 8035596 -
www.gitaryeti.com

Jugenddienst Hochpustertal

Spürbare Emotionen

Konzertreihe vom Liedermacher Alfred E. Mair, dem Brunecker Gitarristen Hubert Dorigatti und Hannah Mair

Konzertabend (v.l.n.r.) Hubert Dorigatti, Hannah Mair und Alfred E. Mair

Unter dem Titel „Immer nach vorne sehen“ luden vom 18.-20. November drei Konzerte des Liedermachers Alfred E. Mair zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitfühlen ein. An seiner Seite standen der kürzlich zum italienischen „Bluesman“ gekürte Gitarrist Hubert Dorigatti sowie die Sängerin Hannah Mair.

Die Jugenddienste Bruneck und Hochpustertal, das Grand Hotel Toblach, die Ahrna JuKa, der Verein Mallsemms und die Pfarreiengemeinschaft Ehrenburg, Kiens, St. Sigmund und Pfalzen organisierten Aufführungen in Kiens, Toblach und St. Johann.

Rund 350 Zuschauer folgten der Einladung und wurden so Teil von drei unvergesslichen Abenden. Gespielt wurden viele bekannte Lieder von Alfred E. Mair. Seine Tochter Hannah präsentierte drei selbst geschriebene Lieder. Mit viel Witz und Charme, aktuellen Themen, aber auch Momenten zum Nachdenken führte der Liedermacher durch die Abende und lud ein, selbst aktiv am Geschehen teilzunehmen. So sangen die gefüllten Säle die Botschaft des Abends laut mit: Immer nach vorne sehen, niemals zurück, es muss weitergehen, Stück für Stück.

Jugenddienst Hochpustertal

Weißes Kreuz

Als Mitglied des Weißen Kreuzes dazugehören

Dazugehören, das ist das Motto der Mitgliederaktion 2017 des Weißen Kreuzes. Denn mit dem Mitgliedsbeitrag sichert sich jedes Mitglied nicht nur Vorteile bei In- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die inzwischen mehr als 3.000 Freiwilligen des Landesrettungsvereins.

Das Weiße Kreuz bietet seinen Jahresmitgliedern auch heuer wieder etwas Neues an: die Rückholung eines in Not Geratenen aus dem italienischen Staatsgebiet. Damit wird jedes Mitglied WELTWEIT und WELTWEIT PLUS sicher und professionell aus allen Gegenden der Welt heimgeholt. Diese Leistung war bisher im Versicherungspaket nicht enthalten und sorgt zukünftig für eine Rundum-Abdeckung auch bei Reisen innerhalb des Staatsgebiets, ein Vorteil vor allem für jene vielen Südtiroler Familien, die ihren Sommerurlaub am Meer in Italien verbringen.

Auf WELTWEIT PLUS-Mitglieder warten zusätzliche Vorteile wie zum Beispiel die Rückholung bei medizinischer Notwendigkeit schon nach dem ersten Tag (bei der WELTWEIT-Mitgliedschaft nach 14 Tagen) oder nach drei Tagen auf persönlichem Wunsch. Außerdem übernimmt das Weiße Kreuz die ambulanten Behandlungskosten im Ausland bis zu 100% sowie eine Kostendeckung bis 40.000 Euro bei Ausbruch bereits bestehender Krankheiten auf Reisen.

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen den Freiwilligen im Rettungsdienst und Krankentransport, der Notfallseelsorge und der Einsatznachsorge, im Zivilschutz im Weißen Kreuz und der Jugendarbeit zugute.

Näheres zu den drei verschiedenen Jahresmitgliedschaften erfährt man über http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/ oder 0471 444 310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, dem Postamt, im Internet oder direkt in den Sektionssitzen des Weißen Kreuzes im ganzen Land einzahlen. Es besteht zudem die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft als sinnvolles Weihnachtsgeschenk zu übergeben.

Weißes Kreuz
Landesleitung

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

„Kirtamichl“-Brauch im Altersheim

Die „Goaslkrocha“ der Familie Kargruber aus Taisten

Einige Heimbewohner beim „Kirtamichl“-Fest

Die Heimbewohner mit ihren Gästen im Garten des Altersheims

Das Aufstellen des „Kirtamichlbaumes“ hat in Niederdorf eine lange Tradition. Diesen alten Brauch konnten heuer die Senioren des Altersheimes „Von Kurz Stiftung“ in Niederdorf zum ersten Mal im eigenen Garten erleben.

Am Samstag, 15. Oktober 2016 wurde nachmittags, zur Freude der Heimbewohner, Mitarbeiter und einiger Gäste, ein „Kirtamichlbaum“ im Garten des Altersheimes aufgestellt. Ans Werk gingen Direktor Hubert Brunner und einige starke Helfer, die, unterstützt mit viel Applaus, den „Kirtamichl“ aufstellten.

Ein Ziehorgelspieler und die „Goaslkrocha“ der Familie Kargruber aus Taisten gaben dem Fest den dazugehörenden, traditionellen und unterhaltsamen Rahmen.

Anschließend gab es im Speisesaal für alle „Kirtakrapfen“ und Kaffee zur Stärkung.

Für die Heimbewohner war das sicher ein abwechslungsreicher Tag, der auch so manche Erinnerung an frühere Tage wachgerufen hat.

Ingrid Stabinger Wisthaler

„Kirtamichl“ im Garten des Niederdorfer Altersheims

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Südtiroler Seniorenmeisterschaft 2016 - ein Fest der Begegnung

Einige der Teilnehmer aus dem Altersheim Niederdorf mit ihren Betreuern

Volle Konzentration beim Kegeln

Präsident Kristler Pallhuber Manfred mit einigen Medaillengewinnern

Am letzten Augusttag fanden bei uns in Niederdorf die dritten Südtiroler Seniorenmeisterschaften, bei strahlendem, warmem Sommerwetter auf dem Sportplatz „In der Au“ statt. Nicht nur das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, auch die angereisten Senioren gaben im Wettstreit alles, und die Veranstalter zeigten volles Engagement und vollen Einsatz, um den vielen Heimbewohnern einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Das Team des Niederdorfer Altersheimes „Von Kurz Stiftung“ hatte diese Aufgabe heuer übernommen und dank der Mithilfe vieler in ausgezeichneter Weise über die Bühne gebracht. Ein großer Dank gebührt dem Fußballklub Niederdorf für den sportlichen Teil der Veranstaltung und den Ortsbäuerinnen von Niederdorf, die mit ihren kulinarischen Spezialitäten fürs leibliche Wohl gesorgt haben. Außerdem standen dem Organisationskomitee auch der Verein der Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten in der Altenarbeit: VELPA, das Vorstandsmitglied des Verbandes der Seniorenwohnheime Herbert Watschinger (Innichen) und viele freiwillige Helfer zur Seite. Nur durch diese gute Zusammenarbeit konnte dieser Tag zu einem einmaligen Erlebnis für alle Beteiligten werden.

Rund 150 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Seniorenwohnheimen aus ganz Südtirol fanden sich in Niederdorf ein, um sich im Wettkampf zu messen. Mit großer Begeisterung nahmen alle an den verschiedenen Disziplinen teil: Hindernisparcours, Kegelspiel, Geschicklichkeitstisch, Ratespiel und Mannschaftswettbewerb forderten volle Konzentration und vollen Einsatz. Einen wichtigen Anteil an der bewundernswerten Fitness der Senioren tragen sicherlich die Pfleger/innen, Ergo- und Physiotherapeuten und Freizeitgestalter/

Ehrengäste bei der Seniorenmeisterschaft 2016

innen in den verschiedenen Heimen, welche die Senioren zu Höchstleistungen motivieren konnten. Der Präsident des Verbandes der Südtiroler Seniorenwohnheime, Norbert Bertignoll, moderierte gekonnt die Veranstaltung und sorgte unermüdlich mit Witz und Humor für die beste Unterhaltung.

Viele Gäste und Interessierte waren auch zu dieser Veranstaltung gekommen. Der Präsident der „Von Kurz Stiftung" Manfred Kristler Pallhuber begrüßte alle, die der Einladung gefolgt waren, und hieß sie in Niederdorf herzlich willkommen. Die Politik war vertreten durch Landesrätin für Sport und Soziales, Dr. Martha Stocker, die Bürgermeister von Niederdorf und Welsberg, Herbert Fauster und Albin Schwingshackl, sowie einige Gemeinderäte von Niederdorf und den Nachbargemeinden. Alle bedankten sich bei den Veranstaltern für die beispielhafte Organisation der Spiele und äußerten den Wunsch, dass auch künftig die Seniorenmeisterschaften durchgeführt werden. Sie sprachen von einem Fest der Begegnung, waren überzeugt von der Wichtigkeit solcher Veranstaltungen und lobten die Begeisterung, mit der alle dabei waren und ihr Bestes gaben.

Am Nachmittag gab es zum Abschluss noch ein unterhaltsames Fußballspiel zwischen einer Auswahl der Heimleiter der Seniorenwohnheime gegen eine Auswahl der Bürgermeister. Gegen diese war schlussendlich kein Kraut gewachsen, und sie gewannen die Begegnung mit 3 : 1 Toren.

Obwohl einigen Mannschaften noch eine weite Heimreise bevorstand, waren alle über das gelungene Fest glücklich und um einige Erlebnisse und freundschaftliche Begegnungen reicher.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Einige Ergebnisse der 3. Südtiroler Seniorenmeisterschaft:

Hindernisparcours

- *Kategorie „im Rollstuhl"*
  1. Carlo Anvidalfarei (Seniorenheim St. Martin i. Thurn)
  2. Herbert Egger (Seniorenheim Niederdorf)
  3. Helga Oberhofer (Seniorenheim Lajen)

- *Kategorie „mit Gehhilfe"*
  1. Maria Rungatscher (Seniorenheim Villnöss)
  2. Angelika Felderer (Seniorenheim Mittleres Pustertal)
  3. Peter Passler (Seniorenheim Mittleres Pustertal)

- *Kategorie „ohne Hilfsmittel"*
  1. Siegfried Jaitner (Seniorenheim Kaltern)
  2. Johann Bauer (Seniorenheim Schlanders)
  3. Anton Scherer (Seniorenheim Lajen)

Kegeln

- *Kategorie „ im Stehen"*
  1. Ida Außerhofer (Seniorenheim Sand i. Taufers)
  2. Josef Kantioler (Seniorenheim Brixen)
  3. Anita Gasperi (Seniorenheim Neumarkt)

- *Kategorie „im Sitzen"*
  1. Helga Wieland (Seniorenheim Mittleres Pustertal)
  2. Maria Messner (Seniorenheim Kastelruth)
  3. Josef Hofer (Seniorenheim Innichen)

Gesamtsieger wurden die Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal: dazu gehören die Seniorenheime Bruneck und Olang.

Eisschützenverein Niederdorf

Sommer bei den Eisschützen

Unser Team bei der Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel

Motiviert durch das tolle Ergebnis bei der Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel (in der letzten Ausgabe habe ich darüber berichtet), standen für unsere Nachwuchsspieler auch in diesem Sommer einige Herausforderungen auf dem Programm. Natürlich war das wöchentliche Training Voraussetzung, um weiter an der Technik zu arbeiten und die Abläufe beim Stockschießen zu automatisieren. Die jungen Athleten waren fleißig und meistens zahlreich bei den Einheiten auf den Asphaltbahnen dabei.

16.07.2016
ITALIENMEISTERSCHAFT
U14 MANNSCHAFTSBEWERB

Wie schon bei der Landesmeisterschaft, konnten 2 Moarschaften gemeldet werden. Leider hat sich Stefan Hubert am Vorabend verletzt, und somit stand die Teilnahme der 2. Moarschaft auf der Kippe. Zum Glück konnte ein Spieler aus Stegen aushelfen und Hannes und Andrea hatten die Möglichkeit, in einer Spielgemeinschaft die Italienmeisterschaft zu spielen.

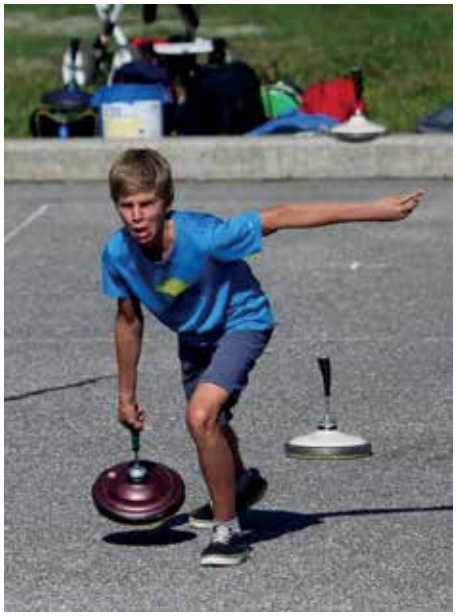
Von Johanna, Anne und Nicole konnte man sich Einiges erwarten, erreichten sie doch bei der Landesmeisterschaft an gleicher Stelle Rang 2. Leider hatte Anne nicht ihren besten Tag. Am Schluss mussten sich die Mädls mit Rang 6, hinter der Spielgemeinschaft Niederdorf/Stegen, zufrieden geben. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass jeder Schuss wichtig ist, vor allem, wenn nur 4 Kehren gespielt werden.

Es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Johanna wurde zum Euro-Grandprix in Regen (Deutschland) eingeladen und ist somit seit 2010 (Oberhofer Andreas in Klagenfurt) die erste Athletin unseres Vereins, die an einem internationalen Wettbewerb teilnimmt.

Ein Danke an Ruth und Andreas für die Begleitung bei der Italienmeisterschaft!

30.07.2016
50 JAHRE SPORTVEREIN MÖLTEN
JUBILÄUMSTURNIER U14

Es ist soweit! 23 Jahre nach dem Junioren-Italienmeistertitel gelingt einer Niederdorfer Jugendmannschaft wieder ein Turniersieg im Mannschaftsspiel. Johanna, Nicole und Anne zeigten sich beim Jubiläumsturnier des Sv Mölten von ihrer besten Seite. Mit nur einer Niederlage in fünf Spielen behielt unser Nachwuchs mit 8:2 Punkten die Oberhand und konnte die schöne Glastrophäe mit nach Niederdorf nehmen.



Südtiroler Jugendcup: Hannes und Nicole

Auch in der Einzelwertung beim Lattl- bzw. Ringeschießen konnte eine Athletin unseres Vereins gewinnen: Anne ließ alle hinter sich! Gratulation und weiter so!!!!!

06. und 07.08.2016
EURO-JUGEND GRAND-PRIX U16
in REGEN (Deutschland)

Johanna wurde zu diesem int. Wettkampf eingeladen und hat sich tapfer geschlagen. Im Mannschaftsspiel erreichte sie mit ihrem Team Rang 5 und im Zielbewerb Rang 50. Für Johanna war es sicherlich eine tolle Erfahrung und Motivation, zielstrebig weiterzumachen. Bravo Johanna!

20.08.2016
SÜDTIROLER JUGENDCUP 2016

Eine starke Truppe unserer jungen Stockschützen wurde zu diesem Event von Maria und Egon nach Gais begleitet. Auch wenn es diesmal für einen Stockerlplatz nicht gereicht hat, konnten alle(!!!!) ihr Resultat aus dem Vorjahr verbessern.
Nicole und Hannes zeigten einmal mehr ihre Fähigkeiten und platzierten sich auf Rang 5 bzw. auf Rang 6. Patrick, Johanna und Stefan Hubert erzielten ebenfalls ein Ergebnis unter den Top 10. Allen ein großes Lob, und weiter so!

Erfolgreich in Mölten - Johanna, Anne u. Nicole

Team Niederdorf bei der Italienmeisterschaft im Zielbewerb

30.08.2016
SAISONSABSCHLUSS MIT PIZZAESSEN

Nach einer 4-monatigen Sommersaison für unsere jungen Athleten wurde nach dem letzten Training am 30. August zum Pizzaessen eingeladen.
Alle 9 Nachwuchsspieler sowie die Betreuer Maria, Egon und Andreas folgten der Einladung. Leider konnte Ruth krankheitsbedingt nicht kommen. Es war dies aber noch nicht der sportliche Abschluss, denn 2 Events folgten noch.

03.09.2016
ITALIENMEISTERSCHAFT U14
ZIELBEWERB

Enttäuschend für alle 6 Athleten des AEV Niederdorf verlief die Italienmeisterschaft der U14 im Zielbewerb in Mölten. Leider konnte unser Nachwuchs in keinster Weise an das gute Training anschließen, und nur Nicole kam über die 50-Punkte-Marke hinaus. Somit war Rang 19 unser bestes Ergebnis.

15.09.2016
PUSTERTALER SOMMERCUP 2016

Mit einer Bronzemedaille beim diesjährigen Pustertaler Sommercup in der Kategorie U12 durch Andrea geht die Sommersaison zu Ende. In der Kategorie U14 platzierte sich Anne auf dem sehr guten 4. Rang. Auffallend ist, dass unsere Athleten sich schwer konzentrieren können und sich durch alles Mögliche ablenken lassen. Deshalb werden wir versuchen, bei der Vorbereitung auf den Winter auch in diese Richtung zu arbeiten.

UND WAS GAB ES SONST?

Am 07. Mai hat unser Verein zum wiederholten Mal am Brauereifestturnier in Kühbach teilgenommen. Ruth, Armin und Andreas sind bereits am Freitag angereist, um einen Lokalaugenschein vorzunehmen. Alex und Roland kamen am Samstag, direkt zum Turnierbeginn nach. Pünktlich um 9.00 Uhr erfolgte der Startschuss zu den 18 anstehenden Spielen, und der Veranstalter traute seinen Augen nicht; 2 Siege unserer Moarschaft aus den ersten 3 Spielen!! Das gab es noch nie!! Doch das Niveau konnte nicht gehalten

Eisschützenverein Niederdorf

Team Niederdorf beim Südtiroler Jugendcup

werden und es folgten nur noch Niederlagen. Wieder einmal mussten wir uns mit dem Rang am Ende der Tabelle zufrieden geben.

Am 14. Mai starteten wir mit einer Mixed-Moarschaft, bestehend aus Maria, Ruth Stefan und Christian, beim Turnier des AEV Gais. Für Stefan Kamelger war es überhaupt sein erstes Turnier, und das gleich ein 15er mit durchwegs erstklassigen Moarschaften.

Dementsprechend hatte er vor allem zu Beginn des Turniers mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, steigerte sich aber mit Fortdauer des Wettbewerbs, und ich bin mit seiner Leistung sehr zufrieden. Auch Ruth und Maria boten eine ansprechende Leistung, und es konnten immerhin 2 Spiele gewonnen werden!

Am 16. Juli stand ein Besuch bei unseren Kärntner Stocksportfreunden vom SV Berg/Drau auf dem Programm. Wie im Vorjahr hat die Freizeitmannschaft die Herausforderung angenommen. Ziel war es, das Ergebnis vom Vorjahr zu verbessern (letzter Rang). Nach anfänglichen Schwierigkeiten, mit 5 zu 97 Stockpunkten in den ersten 3 Spielen, konnten bis zum Schluss doch noch 4 Spiele gewonnen werden, und mit ein bisschen Glück wären noch zwei, drei weitere Siege möglich gewesen. Das reichte für Reinhard, Herbert, Armin und Christian zu Rang 12 und lässt die Möglichkeit offen, sich im nächsten Jahr noch einmal zu steigern!

Andrea beim Pustertaler Jugendcup

Am 06. August fand die Bezirksmeisterschaft Pustertal im Zielbewerb statt. Mit 3 Athleten ging der AEV Niederdorf in Dietenheim an den Start. Christian kam bei schwierigen Verhältnissen mit 184 Punkten nicht über Rang 31 hinaus. Auch Maria und Ruth hatten mit den Tücken der Asphaltanlage zu kämpfen und belegten bei den Damen die Ränge 4 und 5 am Ende der Tabelle. Sprichwörtlich war dabei sein alles!!!

Am 07. Oktober wurde das Asphaltturnier des EC Dellach/Drau in Kärnten besucht. Die Schützen Reinhard, Armin, Erwin und Christian kamen auch diesmal mit dem Bodenbelag in der Dellacher Stockhalle nicht zurecht und reihten sich mit 2 Siegen auf Rang 6 ein; immerhin eine kleine Steigerung zum Vorjahr.
Dieses Turnier war gleichzeitig der Abschluss der heurigen Sommersaison. Wir freuen uns auf die Herausforderungen im Winter und wünschen allen Sportlern viel Erfolg und Freude am Stocksport.

Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

Eisschützen Niederdorf
Amateursportverein
Oberhofer Christian

Südtiroler Freizeitmaler - Ortsgruppe Niederdorf

Kreatives Niederdorf

Auch in diesem Sommer hat es wieder eine Veranstaltung mit Schülern der Grundschule Niederdorf gegeben. Dabei ging es wieder ums Zeichnen, diesmal Sketchen. Die Kinder waren hoch motiviert und lernfreudig. Sie waren interessiert und auch sehr kreativ. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell Kinder in diesem Alter das Zeichnen erfassen und sofort Gelerntes umsetzen können. Man sollte viel mehr Aktivitäten im künstlerischen Bereich anbieten, sind diese doch maßgeblich für die persönliche Entwicklung der Kinder von Bedeutung. Es stärkt das Selbstvertrauen eines jeden, nicht nur das Zeichnen betreffend, sondern auch im Allgemeinen. Aus diesem Grund ist es den Freizeitmalern von Niederdorf ein Anliegen, solche oder ähnliche Veranstaltungen mit Kindern auch im kommenden Sommer 2017 wieder anzubieten.

Die Niederdorfer Freizeitmaler mit der Künstlerin Marlene Haller

Für die „Großen“ gab es im Herbst zwei Kurswochenende zur persönlichen Weiterbildung. Im September hat uns, wie schon im vorigen Jahr, die Südtiroler Künstlerin Verena Unterpertinger besucht. Verena arbeitet vorzugsweise in Acryl auf Leinwand. Dabei entstehen großformatige Akte, Portraits, aber auch abstrakte Bilder. Mit kräftigen Farben, Linien, Kontrasten und Formen, teils gespachtelt, teils mit dem Pinsel gemalt, erarbeitet sie sich schichtweise den Ausdruck der Werke. Diesmal gab es ein Kurswochenende zum Thema Portrait und Tierportrait. Und wie im vergangenen Jahr, war der Kurs ein toller Erfolg, wie man an den entstandenen Werken sehen kann. Mit ihrer sympathischen Art hat Verena den Teilnehmern die Grundlagen und die wichtigsten Punkte, welche beim Malen eines Portraits wichtig sind, nahegebracht.

Sketch for kids

Anfang Oktober hat uns eine weitere Südtiroler Künstlerin besucht: Marlene Haller. Sie ist 1963 in Barbian geboren und lebt und arbeitet in Gargazon.

Nach längerem Berufsleben hat sie, als Ergänzung zu ihrer Tätigkeit als Büroangestellte und Hausfrau, die Malerei für sich entdeckt. Dabei hat es sie von Anfang an zur abstrakten Malweise hingezogen, denn bei dieser Art von Malerei kann sie sehr aus dem eigenen Inneren schöpfen. Der Lohn für das intensive „In-Sich-Hineinknien“ beschreibt Marlene Haller als die pure, helle Freude. Das Zusammenspiel von Farben und Formen eröffnet für sie neue “Seinsbereiche”.

Farben beeinflussen sich gegenseitig und steigern sich in ihrem Miteinander. Ob knalliges Magenta, starkes Ultramarineblau oder leuchtendes Gelb, Farben sind Ausdruck von Gefühlen. Das Spiel mit Kontrasten, Formen, verschiedensten Materialien und natürlich Farben ermöglicht viel Kreativität. Dabei ist das Malen immer ein Prozess des Suchens und Findens, und genau das hat sie den Kursteilnehmern vermittelt. Ziel: Der Weg ist das Ziel! Man soll sich frei fühlen für den Prozess des Probierens und Kennenlernens. Individualität und freie Entfaltung werden unterstützt und lassen spannende und persönliche Werke entstehen.

Malen macht Spaß, Kreativität wird gefördert, die Freude am Malen wächst und begleitet ein Leben lang.

Freizeitmaler Niederdorf

Tennisverein Niederdorf

Abschluss einer ereignisreichen Tennissaison

Präsident Paul Troger mit dem Niederdorfer Tennisnachwuchs

Abschlussfest

Zu einem Abschlussfest hatte der Tennisverein alle Teilnehmer der Kinder- und Erwachsenenkurse eingeladen. Geladen wurden auch alle freiwilligen Mithelfer, welche den Tennisverein bei den verschiedenen Veranstaltungen, wie Dorfkuchl, VSS-Kinderturnier, Sportfest usw. unterstützt haben. So wurde am Samstag, den 17. September mit einer Grillparty eine lange Tennissaison erfolgreich beendet.
Passend zum Abschluss wurde auch die Preisverteilung der Tennis-Vereinsmeisterschaft 2016 vorgenommen. In den folgenden Kategorien wurden die Besten und der Vereinsmeister ermittelt:

Kinder U8

Sieger: Michael De Martin
Finalist: Lukas Rainer
3. Platz: Romy Niederkofler

Kinder U12

Sieger: Manuel Basso
Finalist: Chiara Tamalio
3. Platz: Francesco Mancini

Kinder U14

Sieger: Elias Burger
Finalist: Michael Prenn
3. Platz: Michaela Bachmann

Damen

Siegerin: Julia Mair
Finalist: Irina Elistratova
3. Platz: Gruber Maria und Marianne Oberhammer

Herren

Sieger: Andreas Troger
Finalist: Markus Rehmann
3. Platz: Paul Troger, Andrä Peintner

Bei der Preisverteilung hatten die anwesenden Kinder Grund genug zum Strahlen. Mit Pokalen, Medaillen und Sachpreise wurde jedes Kind für die Teilnahme beschenkt.

Tenniskurse in Zusammenarbeit mit der geschützten Werkstatt

Zum 5. Mal lud der Tennisverein die sportbegeisterten Mitbewohner der Geschützten Werkstatt „Biedenegg“ aus Toblach zu einem Tenniskurs ein. Mit großer Freude und Begeisterung nahmen vom Mittwoch bis Freitag Rosina, Ulrike, Elisabeth, Erich, Erich und Herbert am Kurs mit Tennislehrer Stefano Sartori aus Welsberg teil. Zum Abschluss servierte Pächter Andy Schnitzel und Pommes und einen köstlichen Eisbecher. Danach überreichte der Präsident die Teilnahmediplome an alle Beteiligten als Andenken. Als dankende Anerkennung wurde dem Tennisverein ein schönes Geschenk überreicht, welches die Beteiligten selbst gebastelt hatten.

Schnupperkurse Kindergartenkinder und Grundschüler - Sommertenniskurse - Fun4Kids

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und den Grundschulen Niederdorf und Prags wurde kurz vor Schulende ein Schnupperkurs durchgeführt. Alle Kinder konnten daran teilnehmen. Für die größeren Kinder war dies sozusagen eine Auffrischung, während die Kleinen zum Teil zum ersten Mal versuchten, den Tennisball erfolgreich zu treffen und übers Netz zu spielen. Der Tennisverein dankt der Direktion der beiden Grundschulen für die gute Zusammenarbeit, denn Sport und Bewegung wird mehr und mehr eine wichtige Rolle im Schulunterricht spielen. Der Tennisverein ist deshalb weiterhin bemüht, Schnupperkurse anzubieten.
Die Kinder-Tenniskurse wurden wieder während der Schulzeit, im Zeitraum Mai-Juni mit Block 1, sowie über die Sommermonate mit Block 2 angeboten. Viele tennisbegeisterte Kinder nahmen heuer wiederum an den Kursen teil. Tennislehrer Cristian und Francesca, beide aus Sardinien, haben dabei hervorragende Arbeit geleistet, was immer wieder auch von den Kindern und deren Eltern bestätigt wurde. Die Gruppen wurden altersmäßig und von der jeweiligen Spielstärke abhängig eingeteilt. So konnten die Kinder durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm an den Tennissport herangeführt, bzw. Verbesserungen erzielt

werden. Ob für Groß oder Klein: immer wieder gab es zwischendurch spannende Matches auf dem Platz. Auch viele der Eltern fanden sich in der Tennisanlage ein, um die Fortschritte ihrer Kinder zu bewundern, die diese mit viel Fleiß über die Sommermonate erzielen konnten. Ein Dank geht an die Tennislehrer Cristian und Francesca und an alle Kinder und Eltern für die gute Zusammenarbeit.

In der zweiten Augusthälfte wurde wieder Fun4Kids als Sport-Erlebniswoche, in Zusammenarbeit mit dem Sportverein und Yosekan Budo, Fußballclub, Alpenverein, Eischützenverein und Dolobike angeboten. 32 Kinder nahmen teil, hatten viel Spaß und konnten bei sportlichen Aktivitäten Koordination, Konzentration und Kondition trainieren. Das traditionelle Abschlussfest wurde vor der Eishütte mit einer Grillparty abgehalten.

Tenniskurse mit Cristian und Francesca

VSS-FIT Promo Turnierserie

Gleich zwei Turniere hatte der Tennisverein im Kalender stehen. Zum einen wurde Ende Juni ein Bezirksturnier durchgeführt, an dem knapp 80 Kinder aus dem Pustertal in den Altersklassen U8 bis U18 teilnahmen. Bei den U8 konnte Michi De Martin einen hervorragenden 2. Platz erzielen. Überraschungsmann war aber Jonas Burger, der sich mit dem 3. Rang eine Medaille abholte. Die Bronzemedaille holte sich auch Romy Niederkofler, und sie wiederholte ihr Können nach einem ebenfalls dritten Platz beim Turnier in Bruneck.. Es siegte Marcel Gatterer vom TC Bruneck.

Bei den U13 Buben war für Michi Prenn im Viertelfinale Endstation. Elias Burger ging weiter hinaus und erreichte das Halbfinale. Dort musste er Ivan Siller in einem spannenden 3-Satz-Krimi ins Finale einziehen lassen. Sieger wurde der Gadertaler Dylan Irsara. In den Altersklassen U10 und U13 Mädls konnte der TVN keine Spieler melden.

Bei den U18 Burschen waren Andrä Balbinot und Stefan Furtschegger für Philipp Gander zu stark, dennoch konnte sich Philipp in der Endabrechnung für das Landesfinale qualifizieren. Auch für Michaela Bachmann und Kathrin Stabinger waren die durchwegs älteren Spielerinnen, die meisten aus Innichen, etwas zu stark.

Anfang September stand dann das Landesfinale auf dem Programm, u.z. bei uns in Niederdorf. Dabei ging es um die Titel des Landesmeisters in den verschiedenen Kategorien. Die Bestplatzierten der Bezirke Vinschgau, Bozen, Eisacktal und Pustertal spielten 5 Tage lang um Punkte. Knapp 100 Kinder hatten sich qualifiziert. Die meisten Landesmeistertitel gingen in die verschiedenen Bezirke. Für das Pustertal holte der Innichner Andrä Balbinot bei den U18-Burschen den Meistertitel. Trotzdem war auch für den TVN dieses Landesfinale sehr erfolgreich. Elias Burger, Michael Prenn und Philipp Gander

Finale der Landesmeisterschaft in Niederdorf

Tennisverein Niederdorf

Siegerehrung beim Raiffeisen-Grand-Prix 2016

wurden jeweils mit dem 3. Rang für ihre tollen Leistungen ausgezeichnet. Viel Lob und Anerkennung erhielt der Tennisverein von Seiten des VSS-Obmanns Günther Andergassen, Tennisreferent Franco Bozzetta, Landesrätin für Sport Martha Stocker und Bürgermeister Herbert Fauster für die gute und tolle Veranstaltung, sowie für die schöne und gepflegte Tennisanlage.

Raiffeisen-Grand-Prix Turnier

Dieses Turnier zählt fast zu den fixen Veranstaltungen des Tennisvereins und wurde heuer schon zum 23. Mal ausgetragen. Turnierspieler der Kategorie 3. lim. 4.4 bei den Herren und der Kategorie 3.4. Nc bei den Damen spielten in spannenden Begegnungen um das Preisgeld und um die schöne Siegertrophäe. Für die lokalen Tennisspieler wurde gleichzeitig ein Turnier der Kategorie 4.Nc ausgeschrieben. Dieses Turnier begann eine Woche früher, und die Duelle wurden nur ab dem späten Nachmittag ausgespielt, um den Arbeitstätigen die Möglichkeit zu geben, auch mitspielen zu können. 23 Spieler aus dem Raum Pustertal hatten sich für diese Kategorie gemeldet. In der Kategorie 3 nahmen 62 Herren und 32 Damen teil, insgesamt also 117 Spielerinnen und Spieler. Wie schon in den vergangenen Jahren, kamen viele Spieler aus den nördlichen Provinzen Italiens nach Niederdorf, um gleichzeitig das nationale Kinder-und Jugendturnier in St. Georgen zu spielen. Sieger bei den Herren wurde der aus Sardinien stammende Tennislehrer Carlo Serra, der den Olanger Ausnahmekönner Egon Taschler mit 6:4, 7:6 aus dem Bewerb schmiss. Bei den Damen gab es ein rein sardisches Finale. Floriana Monti profitierte von der Aufgabe ihrer Gegnerin Alessandra Gallus im zweiten Satz und holte sich den Siegerscheck. TVN-Spieler Stefan De Martin siegte im Finale in der Cat. 4 gegen den Innichner Sem Niederkofler klar mit 6:2, 6:2. Insgesamt war das Turnier wieder ein großer Erfolg.

Die Mannschaft D3 mit Kapitän Paul

Bocciaturnier der Vereine

Am Samstag, den 13. August wurde das 3. Bocciaturnier der Vereine ausgetragen. Neun Vereine hatten gemeldet und kämpften um den Gesamtsieg. Dabei stolperte nicht nur der Titelverteidiger der letzten zwei Jahre, die Mannschaft "FREIZEIT" am Team "WIR SENIOREN". Mit einer Glanzleistung und sicheren Würfen holten sich die sportlichen Damen Edeltraud, Rosmarie, Helene und Gusti unerwartet, aber hoch verdient die Siegertrophäe.

Mannschaftsmeisterschaft Serie D Herren und Damen

Mitte Juni wurden die Vorrundenspiele der Mannschaftsmeisterschaften in den verschiedenen Kategorien abgeschlossen. Die erste Mannschaft des TVN konnte sich in der D2, wie erwartet, im Mittelfeld platzieren und mit einem 4. Rang die Meisterschaft beenden, was auch den Klassenerhalt bedeutet. Die Mannschaft D3 Herren um Kapitän Paul Troger sicherte sich mit dem 2. Rang in der Gruppenphase die Teilnahme an der Endrunde. Im Entscheidungsspiel um den Aufstieg

in die D2 verloren Luciano, Markus, Paul, Luca und Alessandro auswärts gegen die starke Mannschaft aus St. Lorenzen. Die Damenmannschaft mit Lisa Fauster, Nicole Gasser und Camilla Massardi qualifizierte sich als Gruppenerste für die Endrunde. Leider konnten die TVN-Damen im Halbfinale gegen TC Branzoll nicht in voller Besetzung antreten und schieden somit im Kampf um den Aufstieg in die D3 aus. Die Senioren des TVN, Paul Troger, Stefan De Martin und Günther Bachmann spielten als Gruppensieger im Finale gegen den TC Kaltern und mussten sich mit dem Vize-Landesmeistertitel begnügen.

Die Erstplatzierten beim Bocciaturnier der Vereine 2016

Turnierjugend: Einsatz in der Mannschaftsmeisterschaft

Philipp Gander und Andrä Peintner spielten in der Klasse U14 Buben gegen die starken Mannschaften aus Kaltern und Umgebung. Den Trainingsrückstand unserer Spieler durch den frühen Meisterschaftsbeginn erkennt man deutlich, spielen andere doch den ganzen Winter hindurch Tennis. Und trotzdem konnten unsere Jungs gegen Partischins einen 3:0 Heimsieg holen und somit den zweiten Tabellenrang verbuchen.

Mit und um den TVN in Niederdorf …

gingen weitere Veranstaltungen und Events über die Bühne.

Gemeinsam mit dem Sportverein, Eischützenverein und dem Fußballclub wurde im September das 1. Niederdorfer Sportfest veranstaltet. Dies ist ein weiterer Schritt einer engen und zukunftsweisenden Zusammenarbeit der sportlichen Vereine im Dorf. Die große Mühe zur Errichtung des Festplatzes wurde dem etwas mageren „Besucheransturm“ nicht gerecht. Trotzdem lassen die Verantwortlichen die Köpfe nicht hängen, blicken auf ein gelungenes Fest zurück und denken schon an ein nächstes Fest .

Mit einem Stand bei der Dorfkuchl will auch der TVN einen Beitrag zum Dorfleben leisten. Deshalb wird mit viel Fleiß und Einsatz gearbeitet.

Mit hausgemachten Keksen, Glühwein und Gitarrenklängen wartete der TVN beim Öffnen eines Adventskalendertürchens für die Dorfgemeinschaft am Hauptplatz auf.

Dank des großen Einsatzes und Unternehmungsgeistes unseres Pächters Andy und seines Teams wird die Tennisanlage von vielen Menschen geschätzt und gerne besucht. Wir wünschen uns auch für die nächsten Jahre eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und danken für euren Einsatz.

Verbesserungsarbeiten an der Tennisanlage….

Seit mehreren Jahren denkt der TVN an eine Erneuerung der Tennisanlage. Einige Projekte zur Abänderung, bzw. Erweiterung der Tennisbar, sowie zur Erneuerung der Tennisplätze mit Kunstbelag als Tennissandplatz wurden schon der Gemeindeverwaltung vorgelegt. Seit gut einem Jahr wird am Projekt einer Traglufthalle „Air Dome“ gearbeitet. Dieser sollte über die bestehenden Tennisplätze aufgebaut werden, sodass der Tennisbetrieb auch im Winter seine Fortführung finden könnte. Der Tennisverein ist überzeugt, dass durch den Aufschwung des Tennissports landes- und italienweit auch im oberen Pustertal eine überdachte Struktur errichtet werden muss, denn die vorhandenen Tennisanlagen sind nicht ausreichend und zudem über gewisse Zeiträume geschlossen und daher nicht bespielbar.

Tenniskurse auch im Winter….

Zum ersten Mal bietet der Tennisverein Niederdorf auch in den Wintermonaten Tenniskurse an. Cristian und Francesca werden ab 24. Oktober in der Turnhalle von Niederdorf Tenniskurse für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler anbieten. Informationen zu diesen Kursen können von unserer Anschlagetafel am Hauptplatz sowie unserer Homepage entnommen werden. Der Tennisverein hofft auf eine rege Beteiligung.

Zusammenfassend….

kann gesagt werden, dass der TVN auch in diesem Sommer viele Veranstaltungen durchgeführt und somit eine Bereicherung für das Dorfgeschehen dargestellt hat. Viele fleißige und freiwillige Hände haben dies ermöglicht. Ein großes Vergelt’s Gott und Dankeschön!

Tennisverein Niederdorf

Tennisverein Niederdorf

In der Ruhe liegt die Kraft

3. Niederdorfer Bocciaturnier

Vereinsmeister 2016 beim Niederdorfer Bocciaturnier
(v.l.n.r.) Rosmarie, Edeltraud und Helene (es fehlt Gusti)

„Boccia ist ein Volkssport, in Italien jedenfalls. Dort spielt es jedermann, und die Bocciabahn findet man überall: ein tristes, zertretenes längliches Geviert von Brettern, Balken oder auch einem niederen Mäuerchen eingesäumt. Abends ist Hochbetrieb. Eine Menge Männer schieben dann temperamentvoll die Kugeln. Und nicht nur Männer, schon die Buben spielen es perfekt. Und die Damen am Strand."

Italien? Der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer, lernte in seinen Urlauben das Boccia-Spiel kennen, das ihn so sehr faszinierte, dass er sich in seinem Garten sowie im Park des Palais Schaumburg in Bonn eine Bahn dafür bauen ließ. Über den Fitfaktor von Boccia mag man geteilter Meinung sein, allerdings ist der Kult-Faktor umso höher: Auch in Niederdorf, wo sich bis in die späten 80er Jahre den ganzen August über dutzende Männer auf den Bahnen im Park und beim Gasthof Weiherbad tummelten. Nach dem Dornröschenschlaf der vergangenen Jahrzehnte soll sich das nun wieder ändern. Nicht zuletzt unter diesem Motto fand bei strahlendem Sonnenschein am 13.08.2016 das nun schon 3. Niederdorfer Bocciaturnier statt. Neun teilnehmende Mannschaften. Mit dabei der hoch favorisierte Titelverteidiger Team „FREIZEIT". Bei einem diesjährigen Gewinn wäre die Wandertrophäe in seinem Besitz geblieben. Diskussionen darüber, wo sie ihren Standplatz finden sollte, erwiesen sich später als überflüssig. Nach den individuellen Boccia-Trainings und Warm Ups der Teilnehmer ging es nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Tennisvereins Niederdorf, Paul Troger, los. Dem Anlass entsprechend war die von ihm vorgetragene kleine Regelkunde etwas lockerer gefasst als die Wettkampfregeln.

Dann ging es aber zur Sache. Nun sollte es sich zeigen, wer Ballgefühl hat oder nicht. Ein befeuerndes „Brabo" oder „Saubo" sowie ernüchterndes „Naaa" oder „Ma dei" ließ auch ohne Hinschauen erahnen, wie die jeweiligen Begegnungen verliefen. Nicht so beim Team „WIR SENIOREN". Still lächelnd und ungestört von jeglicher Hektik, schoben die Damen, ganz dem Sprichwort folgend „In der Ruhe liegt die Kraft", die Kugeln von Spiel zu Spiel Richtung „Pallino". Ruhig, souverän und ohne Diskussionen folgten alle den höflichen Anweisungen ihrer Teampartnerinnen und spielten ihr Spiel mit viel Gefühl und Routine. Die Kugeln der anderen brachial wegschießen? Unnötig. Sie legten ihre einfach noch näher an den „Pallino". Tolles Erfolgsrezept!! Und so standen schon vor der letzten Runde unsere 4 Golden Girls Edeltraud, Helene, Rosmarie und Gusti als Siegerinnen fest. Mit keiner verlorenen Partie und nur einem Unentschieden. Respekt!!! Bei der anschließenden Preisverteilung und beim gemütlichen Beisammensein aller Teilnehmer und Zuschauer konnten die drei Erstplatzierten aus drei Gutscheinen wählen. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die „Rossalm", Hotel Adler, Hotel Rose. Da unseren Siegerinnen das Bocciaturnier anscheinend nur als sportlicher Ausgleich diente und keine wirkliche Herausforderung darstellte, entschlossen sie sich, den Preis auf der Rossalm zu wählen, um wohl doch zu etwas körperlicher Ertüchtigung zu kommen. Die Rossalm, inmitten der imposanten Bergwelt des Naturparks Fanes-Sennes-Prags. Ob sich die kleine Gaisl auch vor Respekt verbeugte und sich, in Ehrerbietung den Siegerinnen gegenüber, zu weit hinauslehnte? Das Turnier war, wie im letzten Jahr, ein toller Erfolg. Alles in allem eine riesige Gaudi. Die Qualität der Spieler wird von Jahr zu Jahr beachtlicher.

Siegfried Lanz

A.S.V. Niederdorf

Fun 4 Kids

28 Kinder nahmen an der siebten Auflage „Fun4Kids“ vom 22.08. bis 26.08.2016 teil, wobei 22 Kinder aus Niederdorf stammten, 3 aus Toblach, 2 aus Welsberg und 1 Kind aus Prags. Der A-Sportverein und die Sektion Yoseikan Budo & Fitness, der Eisschützenverein, der Fußballverein, der Tennisverein, der Alpenverein und die Bikeschule Dolobike boten den Kindern wieder Einblick in die einzelnen Sportarten und garantierten gleichzeitig den Eltern eine sinnvoll betreute Woche in den langen Sommerferien. Nach einem wettermäßig durchwachsenen Sommer freuten sich die Betreuer auf eine „schöne Woche“, der Wettergott unterstützte sie prompt. Das gesamte Programm konnte, soweit vorgesehen, im Freien durchgeführt werden.

Diese Woche bot den Kindern und Eltern die Möglichkeit, viele der Sportarten, die in Niederdorf angeboten werden, auszutesten. So konnten erste Bälle auf dem Tennisplatz geschlagen, mit dem Mountain Bike Parcours gemeistert, Asphaltschießen geübt, ein Klettergarten besucht, die Luft der Yoseikan Budo Halle geschnuppert und vielleicht ein Tor auf dem Fußballplatz geschossen werden. Vielleicht wurde ein Kind durch diese Woche animiert, sich der einen oder anderen Sportart etwas mehr zu widmen. Im Vordergrund stand in jedem Fall der Spaß, und den hatten die Kinder sicherlich.

Der Abschluss fand heuer bei der Eishütte statt, wobei Frau Evelyn mit ihrem Team für das leibliche Wohl sorgte. Viele Eltern kamen der Einladung nach und schlossen mit den Kindern eine gelungene Woche ab.

Verena Niederkofler

Besuch im Klettergarten

Fun 4 Kids mit dem AVS Niederdorf

Fun 4 Kids mit dem EV Niederdorf

Asphaltschießen mit den Eisschützen

A.S.V. Niederdorf

Kindermountainbike-Training 2016

Vergleichskampf mit den Eltern

Mountainbike-Training auf dem Sandplatz

Im Sommer 2016 hat die Bikeschule Dolobike in Zusammenarbeit mit dem Amateursportverrein Niederdorf wieder ein Kindermountainbiketraining ausgeschrieben.
Das Training wurde in zwei Blöcke aufgeteilt, und zwar vom 4. Mai bis 22. Juni und vom 6. Juli bis 31. August. Somit konnten die Kinder selbst entscheiden ob sie nur ein paar mal schnuppern oder über den ganzen Sommer am Training teilnehmen.
Die meisten Kinder haben den ganzen Sommer am wöchentlichen Training teilgenommen. Durchschnittlich waren heuer 20 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen, beim Training anwesend. Erfreulich war auch, dass wir Kinder aus den Nachbargemeinden begrüßen durften, da es dort noch kein solches Angebot gibt, was uns sehr geehrt hat.

Insgesamt haben wir 15 Einheiten zu jeweils 2 Stunden, immer am Mittwochnachmittag, angeboten und dann kleine Ausfahrten mit viel Geschicklichkeits- und Koordinationsübungen gemacht. Zum Abschluss haben wir dann am 31. August die Eltern zu einem Vergleichskampf auf einem parallelen Parcours eingeladen.
Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, dass eine solide Fahrtechnik ein Vorteil ist.
Der Sieg ging in 17 von 20 Duellen an die Kinder. Mit einem Abschlussgrillen in der Tennisbar ging das heurige Training zu Ende. Mir bleibt nur noch, allen Beteiligten für das gute Gelingen und die Zusammenarbeit zu danken und alle einzuladen auch im Sommer 2017 wieder an unseren Kursen teilzunehmen.

Da Bilder mehr sagen als Worte, noch einige Eindrücke vom Vergleichskampf.

Geschicklichkeit und Koordination

Abschlussgrillen bei der Tennisbar in Niederdorf

Handball Hochpustertal

Start in die Saison 2016/2017

Die Meisterschaften für unsere Under-14-, Under-16- sowie für unsere 2.-Division-Mannschaften sind nun voll im Gange. Doch bis es damit Ende Oktober losgehen konnte, gab es für alle Teams eine intensive Vorbereitung: Bereits in den Sommermonaten verbesserten die Spielerinnen der verschiedenen Altersklassen individuell oder in Kleingruppen ihre Kondition und Kraft. Und um weiterhin am Ball bleiben zu können, hatten sie die Möglichkeit, jeden Mittwoch in der Turnhalle von Innichen mit Jugendtrainer Peter Sulzenbacher ihre Sportart auszuüben.

Anfang September begann schließlich das offizielle Training in den zwei Hallen der Mittelschule von Toblach und der WFO Innichen. Die zwei Jugendmannschaften trainieren zwei- bis dreimal wöchentlich, während die Mädchen der 2.-Division dreimal, und bis Meisterschaftsbeginn auch an Samstagen, trainierten.

Auf das Miteinander der einzelnen Teams wird großer Wert gelegt: so organisierten die drei Trainer Helmut Durnwalder, Peter Sulzenbacher und Fortunato Rizzo für die Under-16- und für die 2.-Division-Mannschaften Mitte September ein zweitägiges Trainingslager auf der Bonnerhütte. Zusätzlich trainieren die beiden Teams einmal wöchentlich gemeinsam.

Für die Under-16-Spielerinnen gab es ein zweites Trainingslager in Sand in Taufers, während die Under-14-Spielerinnen einen besonderen Trainingstag in der Turnhalle von Welsberg abhielten. Nachdem die Mannschaft von Helmut Durnwalder einige Trainingsspiele absolviert und am Vorbereitungsturnier in Sand in Taufers teilgenommen hatte, begann für sie am 29. Oktober die dritte Saison in der nationalen 2. Division. Das Meisterschaftsziel ist klar definiert: Mit den gegnerischen Mannschaften – auch wenn diese sich zum Teil sehr verstärkt haben – mithalten und im Mittelfeld der Tabelle mitspielen zu können.

Die zwei Jugendmannschaften nehmen an den regionalen Meisterschaften teil. Auch ihr Trainer Peter Sulzenbacher, unterstützt durch Fortunato Rizzo und Günther Rogger, ist zuversichtlich, dass die Spielerinnen ein gutes Handballjahr bestreiten und für positive Überraschungen sorgen werden.

Die Jüngsten des Vereins nehmen an VSS-Turnieren in der Under 12-Kategorie teil. Interessierte Mädchen aus Toblach und Niederdorf können sich bei Stefanie Durnwalder (347 9592974) melden. Das Training findet jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule Toblach statt.

Ulrike Rehmann

Die Under-14-Mannschaft mit Trainer Peter Sulzenbacher

Die Spielerinnen der Under 16 mit Peter Sulzenbacher und Fortunato Rizzo

Die Damenmannschaft mit Trainer Helmut Durnwalder und Peter Lercher

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1946

v.l.n.r.: Durnwalder Rienzner Marianna, Kamelger Lercher Anna, Mair Ernst, Stoll Freddy, Durnwalder Josef und Bachmann Siegfried (auf dem Foto fehlt: Nöckler Wtw.Mair Liesl)

Wer konnte denn heuer einen runden Geburtstag feiern? Der Jahrgang 1946. Das letzte Treffen fand 2006 zum 60er statt, und so war es nach 10 Jahren natürlich wieder Zeit, sich wieder zu treffen. Nachdem wir nicht mehr die Jüngsten sind und sich auch schon einige gesundheitliche Gebrechen bemerkbar machen, wurde ein gemütliches Programm zusammengestellt. Wir trafen uns am Montag, 12. Oktober um 9 Uhr in der Anna-Kapelle zu einer gemeinsamen Andacht, welche Kamelger Lercher Anna in einfühlsamer Weise zusammengestellt hatte. Leider sind nur sieben, Kamelger Lercher Anna, Durnwalder Rienzner Marianna, Nöckler Wtw. Mair Liesl, Durnwalder Josef, Mair Ernst, Stoll Freddy und Bachmann Siegfried, von 14 Jahrgängern eingetroffen. Einige waren aus verschiedensten Gründen verhindert. Im Anschluss an die Andacht ging es mit dem Zug nach Olang, wo wir uns mit dem City-Bus ins Gassl chauffieren ließen. Mit der Gondel ging es auf den Kronplatz, wo wir bei herrlichem Wetter die schöne Aussicht genießen konnten. Um zwölf Uhr konnten wir die Friedensglocke mit ihrem imposanten Klang hören. Vor dem Mittagessen genossen wir noch im Bergrestaurant einen genüsslichen Aperitif, dann ging es in die Kronplatzhütte. Nach einem gemütlichen und wohlbekommenen Essen marschierten wir zum Messner Mountain Museum, wo wir die außergewöhnliche Bauweise bewunderten. Das Museum ist auf drei Stockwerke ausgerichtet, mit Aussichtsfenstern auf verschiedenen Seiten. Nach der Besichtigung traten wir die Heimfahrt an, und gegen 18 Uhr trafen wir uns mit Kustos Alfred im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann in Niederdorf. Anschließend ging es zu einem gediegenen Dinner im Hotel Rose, wo Chefkoch Claudio ein erstklassiges Menü auf den Tisch zauberte; und bei einem gemütlichen Beisammensein endete das Jahrgangstreffen der 70iger aus Niederdorf.

Siegfried Bachmann

Mein Dank

Danke für die Arbeit. Danke für Brot,
danke für Hilfe in der Not.
Danke für jeden guten Freund,
jeder ist wichtig, wie mir scheint.
Danke für jeden,
der auch an andere denkt,
der auch mir ein Weilchen seine Zeit schenkt.
Danke für die Zeit,
die wir gemeinsam leben,
danke für alles, was wir einander geben.
Danke für die Wege,
die wir miteinander gehen,
für die Momente,
die wir beieinander stehen.
Danke für jeden neuen Tag
und für alles, was nur Gott zu machen vermag.
Für unsere Heimat, die Berge, das Tal,
für Bäume und Blumen
danke ich viel hundertmal.
Danke auch für den beschwerlichen Weg,
danke für manch schmalen Steg.
Danke selbst für die Gefahr,
weil oft gerade die es war,
die mich bereichert und belehrt,
die mein Wissen wesentlich vermehrt.
Ich hätte zu danken für so vieles noch.
Ich schweig, denn Gott versteht mich doch.
Denn: Jeder gute Gedanke
ist in Gottes Ohr ein „Danke“

(Gebet aus der Morgenandacht)

Es fehlten : Pescosta Strobl Liesl, Stoll Hermine „Kleinsinne“, Egarter Josefa, Rainer Rosa, Kamelger Lazzari Gertraud, Longo Johanna, Peintner Olga;

Bereits verstorben: Kristler Pepe, Bachmann Erwin, Ortner Hansl, Weger Berta, Messner Max, Stoll Josef

Der Jahrgang 1971 Die 45er feiern

Christian, Annelies und Armin

Am Samstag, den 17.09.2016 starteten 11 „Junggebliebene" mit einer Verspätung von einer Stunde mit dem Zug nach Klausen. Die Organisatoren Armin und Christian haben sich ein tolles Programm für diesen Tag ausgedacht. Der ganze Trupp unterhielt sich prächtig bei einer Führung im Gasslbräu und anschließend bei den vielen Ständchen des „Gassltörggelens". Neben einer köstlichen Weißwurst und einer Bierverkostung im Gasslbräu wurden in den Straßen von Klausen auch gute Weine in urigen Kellern verkostet und allerlei Köstlichkeiten getestet.

Geschlossen fuhren um 16.30 Uhr dann alle wieder mit dem Zug nach Niederdorf, wo bei Troger Andy im Park ein „Smokermenü" auf uns wartete. Renate stieg in Brixen zu und vervollständigte den ganzen 71er Trupp mit noch weiteren 6 Jahrgangskollegen, welche nur am Abend teilnahmen. Unser Musikverantwortlicher Günther sorgte, wie immer, für die musikalische Unterhaltung, und es wurde bis spät in die Nacht getanzt. Einstimmig freuen sich die 45er schon auf Ihr halbes Jahrhundert. Sie werden sicher wieder mit viel Spaß unterwegs sein.

Jahrgang 1971

Jahrgangsfeier zum 40er

Der Jahrgang 1976 in der Spitalskirche in Niederdorf

Bereits im Sommer wurde nachgefragt: „Wann fahren wir denn heuer? … damit ich mir ja frei nehmen oder den Dienst einteilen kann!" „Teile mir früh genug den Termin für unsere Jahrgangsfeier mit!" Und so schickten wir vorerst den festgelegten Termin raus, und jeder, der Lust hatte, konnte sich darauf einstellen: am Samstag, 19. November 2016 geht's los!!!

Thomas Fuchs, Karin Kammerer und Ingrid Rainer stellten dann ein Tagesprogramm zusammen und schickten die Einladungen raus. Und wie schon vorherzusehen war: der harte Kern stand bereits in den Startlöchern. Da das Wetter so unsicher war, erstellte Karin kurzum eine WhatsApp-Gruppe, „Jahrgangstreffen 1976", und alle Infos gingen in Windeseile die Runde. Als es dann so weit war, trafen wir uns im Hotel Emma zu einem Umtrunk und einer kleinen Stärkung. Anschließend gingen wir in die Spitalskirche und hielten dort eine besinnliche Andacht, wobei wir unseren Dank und unsere Bitten vorbrachten.

Da uns das Wetter einen Strich durch unser geplantes Programm (Biathloncenter in Antholz) gemacht hatte, stiegen wir einfach in den Zug und fuhren nach Bruneck. Frohen Sinnes marschierten wir nach St. Georgen und verbrachten einen lustigen Nachmittag beim Kegeln. Nach einer Weile kam der 1976er Jahrgang von Innichen daher. Nachdem wir uns ordentlich eingewärmt hatten, forderten wir die Kolleginnen und Kollegen natürlich zu einem Wettkegeln heraus. Zufrieden über unseren Sieg, fuhren wir mit dem Zug bis Olang, und dann zur Alten Goste, wo wir uns kulinarisch verwöhnen ließen.

Nach dem vielen Essen meinten einige, dass Tanzen am besten der Verdauung diene. Und so fuhren wir noch zu später Stunde ... statt heimwärts … ins Life nach Bruneck.

Erst als der schneidigste Tänzer nicht mehr konnte, ließen wir die Feier ausklingen und fuhren sicher und zufrieden wieder heim.

Und es gilt wieder das alte Versprechen: in 5 Jahren werden wir uns wieder treffen!

Bis dahin wünschen wir allen 1976ern eine gute Zeit!

Rainer Ingrid

Veranstaltungen

DEZEMBER 2016					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa	03.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - 2. Adventsonntag (Vorabend)	Pfarrkirche	PGR
Do	08.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Maria Empfägnis	Pfarrkirche	PGR
Fr	09.12.	19.30 Uhr	WGF - gestaltet von den bäuerlichen Organisationen	Pfarrkirche	PGR
Sa	10.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - 3. Adventsonntag (Vorabend)	Pfarrkirche	PGR
So	11.12.	19.30 Uhr	Bußfeier	Pfarrkirche	PGR
Mi	14.12.	20.15 Uhr	Bürgerversammlung	Raiffeisen-Kulturhaus	Gemeinde
Fr	16.12.	19.30 Uhr	WGF - gestaltet von HGV - Handwerker - Kaufleute	Pfarrkirche	PGR
Fr	23.12.	19.30 Uhr	WGF - gestaltet von den Arbeitnehmern / KVW	Pfarrkirche	PGR
Sa	24.12.	14.30 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche	PGR
Sa	24.12.	22.00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche	PGR
So	25.12.	10.15 Uhr	WGF - Christtag	Pfarrkirche	PGR
Mo	26.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Stephanstag	Pfarrkirche	PGR
Mo	26.12.		Turnier der Vereine	Eisplatz	EVN
Sa	31.12.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier und Jahresschluss	Pfarrkirche	PGR

JÄNNER 2017					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr	06.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Drei König	Pfarrkirche	PGR
Sa	07.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Taufe des Herrn	Pfarrkirche	PGR
So	15.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Bibelsonntag	Pfarrkirche	PGR
Mo	16.01.	20.00 Uhr	Vollversammlung Bildungsausschuss	Hotel Rose	BA
Sa	21.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Jugendmesse	Pfarrkirche	PGR
So	29.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Mediensonntag	Pfarrkirche	PGR

FEBRUAR 2017					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa	04.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa	18.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Fr	24.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Jugendmesse (Gebetstage)	Pfarrkirche	PGR
So	26.02.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Gebetstage	Pfarrkirche	PGR

MÄRZ 2017					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Mi	01.03.	19.30 Uhr	WGF - Aschermittwoch	Pfarrkirche	PGR
Sa	04.03.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - 1. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
So	05.03.		Vereinsmeisterschaft		ASVN
So	12.03.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 2. Fastensonntag	Pfarrkirche	PGR
Di	14.03.	20.00 Uhr	Vortrag: Allergien bei Kindern mit Dr. Günther Goller	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
Sa	18.03.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - 3. Fastensonntag (Familienmesse)	Pfarrkirche	PGR

APRIL 2017

Datum		Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa	01.04.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - 4. Fastensonntag (Jugendmesse)	Pfarrkirche	PGR
Sa	01.04.	20.30 Uhr	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Niederdorf	Turnhalle	MKN
So	09.04.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier - Palmsonntag	Pfarrkirche	PGR

NIEDERDORFER ADVENTKALENDER 2016

Datum		Veranstaltung	Verein
Do	01.12.	**17.00 Uhr** Eröffnung und Segnung des Adventkalenders - Bilderbuchkino für die Kinder zur Einstimmung in die Adventszeit Musikalische Umrahmung - Bläser der Musikkapelle Niederdorf Adventstimmung bei Tee und Gebäck **Adventmarktl 17.00 bis 19.00 Uhr**	Pfarrgemeinderat Öffentliche Bibliothek Musikkapelle Niederdorf Bildungsausschuss
Sa	03.12.	**17.00 Uhr** - Adventstimmung bei Glühwein, Tee, „Niggilan“ und Gebäck Musikalische Umrahmung 17.00 – 19.00 Uhr - Adventmarktl	Bäuerinnen
So	04.12.	**2. Adventsonntag** **17.00 Uhr** - Adventstimmung mit Gitarrenklängen bei Tee, Glühwein und Gebäck. 17.00 -19.00 Uhr - Adventmarktl	Tennisverein
Do	08.12.	**17.00 Uhr** - Adventstimmung mit den **Alphornbläsern**, bei Glühwein,Tee und Gebäck **Besinnliche Texte** in deutscher und italienischer Sprache vorgetragen von **Luisa Jaeger und Daniele Rubboli** 17.00 – 19.00 Uhr Adventmarktl	Imkerverein Öffentliche Bibliothek
Sa	10.12.	**15.00 Uhr - Weihnachtsfeier der Senioren im Kulturhaus** **17.00 Uhr -** Adventstimmung am Hauptplatz bei heißen Getränken und Gebäck – Musikalische Umrahmung 17.00 – 19.00 Uhr Adventmarktl	Senioren - KVW
So	11.12.	**3. Adventsonntag** **17.00 Uhr** - Adventstimmung bei Tee, Glühwein und Keksen Musikalische Umrahmung 17.00 – 19.00 Uhr: Adventmarktl	Familienverband
Sa	17.12.	**17.00 Uhr - Adventweisen von jungen Bläsern** **Weihnachtsgeschichten** vorgetragen von **Paul Niederdwolfsgruber** (Percha) 17.00 – 19.00 Uhr Adventmarktl	Bibliothek Bildungsausschuss
So	18.12.	**4. Adventsonntag** **15.00 Uhr im Rathaus: mit Kindern Kekse backen** **17.00 Uhr** - Adventstimmung am Hauptplatz bei Keksen und heißen Getränken. **17.30 Uhr** - Pragser Männerchor 17.00 -19.00 Uhr Adventmarktl	Handwerker
Sa	24.12.	**14.30 Uhr** - Kindermette in der Pfarrkirche - Anschließend Weihnachtsfeier am Hauptplatz mit den Jungbläsern der MK Niederdorf - Öffnen des letzten Fensters - Stärkung mit Tee und Weihnachtsgebäck **22.00 Uhr** - Christmette in der Pfarrkirche Anschließend Weihnachtsweisen unterm Christbaum am Hauptplatz mit den Bläsern der Musikkapelle Niederdorf bei Tee und Glühwein	Musikkapelle Musikkapelle

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo und Do von 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr (ab 01. Juni)	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Kunstausstellung: "Bilder von Hans Krempelsetzer und einheimischen Künstlern" Öffnungszeiten: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen)	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Albert Kopfsguter	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Ingrid Stabinger Wisthaler	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Georg Durnwalder	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Christian Pircher	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Christian Oberhofer	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Robert Trenker	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Werner Plack	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Manuela Piller Roner	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Harald Kühbacher	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	**Handwerkerverband**	Erhard Stoll	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Josef Stifter	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Hubert Brunner	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Karin Stofner	346 709 20 14	karin.stofner@gmail.com
JS	**Jungschar**	Maria Pramstaller	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	German Gasser	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Stefan Kuenzer	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Monika Egarter	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Stefan Andreas Obersteiner	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Karl Egarter	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Philipp Irenberger	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Robert Burger	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Luisa Fauster Rogger Gabriela Thomaser Stoll	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Markus Irenberger	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Manfred Kristler Pallhuber	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Martin Bachmann	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Daniel Gruber	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Maria Theresia Gruber	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Daniel Girardelli	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Margit Tarini	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Robert Burger	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Richard Stoll	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Gerlinde Taschler	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Paula Ploner	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Karl Egarter	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Paul Troger	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com

Südtiroler Seniorenmeisterschaft 2016